

# 2024

Geschäftsbericht





# Stark aus Tradition. Zukunft im Blick.

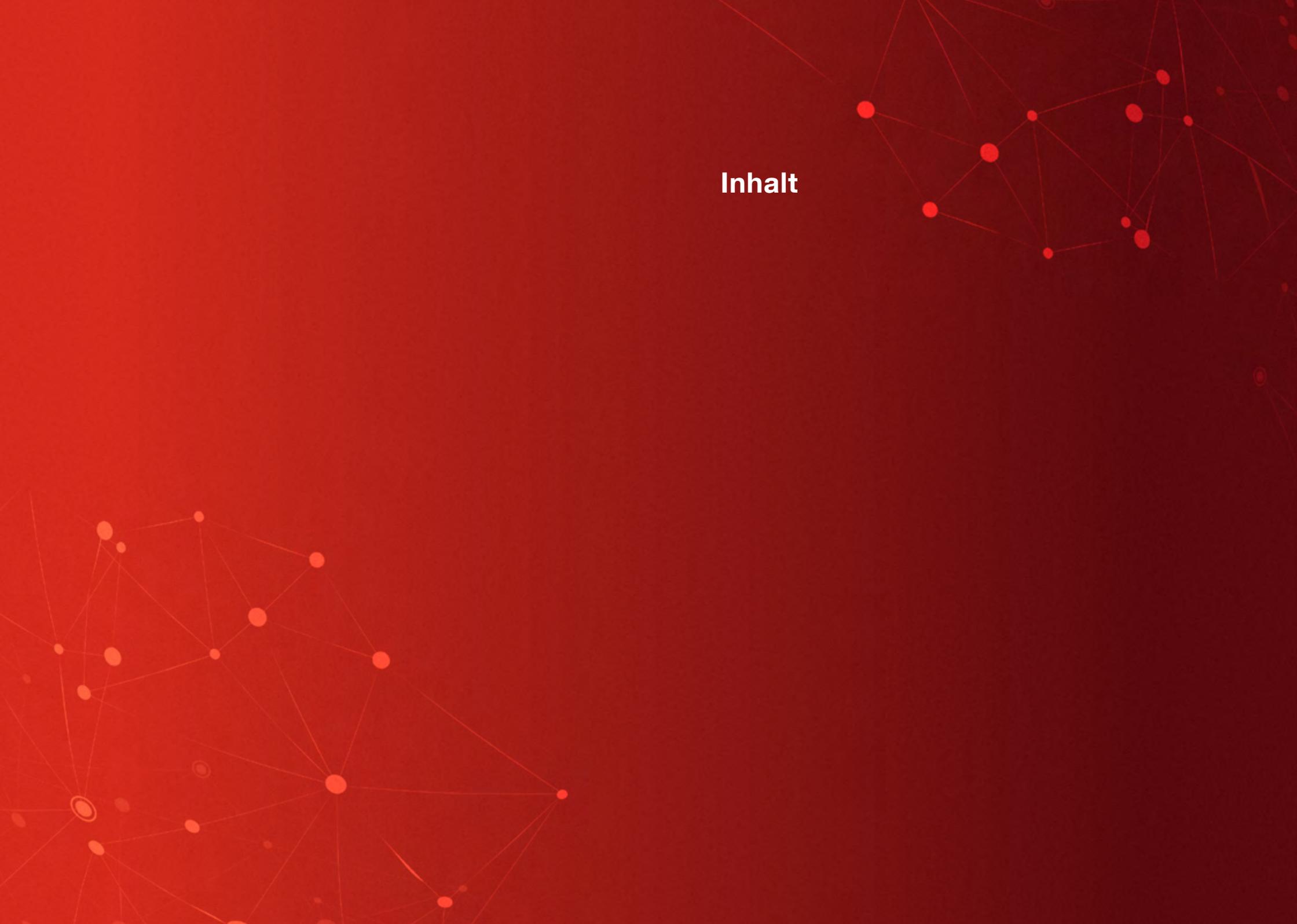
Die OYAK ANKER Bank blickt auf mehr als sechs Jahrzehnte erfolgreicher Bankgeschichte zurück – geprägt von Verlässlichkeit, unternehmerischem Weitblick und nachhaltigem Wachstum. Als Teil einer international aufgestellten Unternehmensgruppe verbindet sie deutsche Bankenexpertise mit globaler Perspektive.

Die Bank steht heute für weit mehr als klassisches Kredit- und Einlagengeschäft. Sie ist ein zukunftsorientierter Finanzpartner für Unternehmen, Finanzinstitute und Privatkund:innen – und gleichzeitig ein aktiver Treiber digitaler Innovation. Mit hoher technologischer Kompetenz und strategischem Fokus investiert sie konsequent in moderne Lösungen, um Effizienz, Skalierbarkeit und Kundenerlebnis zu stärken.

Nachhaltigkeit ist dabei kein Trend, sondern Haltung: ESG-Kriterien sind integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. So übernimmt die OYAK ANKER Bank Verantwortung – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich.

**Eine Bank, die auf Fortschritt setzt – verantwortungsvoll, digital und international.**

# Inhalt



---

# Vorwort des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 war für die OYAK ANKER Bank ein Meilenstein in der erfolgreichen Umsetzung ihrer strategischen Agenda. In einem nach wie vor herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld hat sich die Bank durch Stabilität, Innovationskraft und strategische Weitsicht ausgezeichnet.

Besonders hervorzuheben ist der konsequente Fortschritt in der digitalen Transformation. Mit hohem Engagement und präziser Projektführung hat das Managementteam die technische Erneuerung der IT-Infrastruktur vorangetrieben – ein Fundament für zukünftiges Wachstum und höhere Effizienz. Die bewusste Entscheidung, den produktiven Start dieser Infrastruktur in das Jahr 2025 zu verlegen, unterstreicht den Qualitätsanspruch und die Verantwortungsbereitschaft der Geschäftsleitung.

Darüber hinaus wurde das operative Geschäft im Jahr 2024 mit großer Umsicht gesteuert. Die Bank konnte ihre Position im Markt weiter festigen und wichtige Akzente in den Bereichen Kundenorientierung, Risikomanagement und Nachhaltigkeit setzen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich der Geschäftsleitung für ihre vorausschauende Führung ihren Einsatz.

Wir blicken dem kommenden Jahr mit Zuversicht entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



M. Emre Timurkan  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

---

# Vorwort der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2024 stand für die OYAK ANKER Bank im Zeichen zielgerichteter Transformation, operativer Stärke und nachhaltigen Wachstums. In einem anspruchsvollen Umfeld haben wir unsere strategischen Prioritäten konsequent umgesetzt und unsere Marktposition weiter gefestigt.

Ein zentrales Element unserer Agenda war die Erneuerung unserer digitalen IT-Infrastruktur – eines der bedeutendsten Projekte der letzten Jahre. Mit höchster Sorgfalt und unter Einsatz aller Kräfte wurde die Modernisierung planmäßig vorangetrieben. Die bewusste Entscheidung, den produktiven Übergang ins Jahr 2025 zu legen, war Ausdruck unseres Qualitätsanspruchs und unserer Verantwortung gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Zum Jahresende befand sich das Projekt in der finalen Vorbereitungsphase – ein Meilenstein, der die technologische Basis für die Zukunft unserer Bank legt.

Gleichzeitig haben wir unsere Wachstumsstrategie diszipliniert fortgeführt. Sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft konnten wir Akzente setzen und unsere Effizienz sowie Kundenzufriedenheit weiter steigern. Unsere gezielten Initiativen im Bereich Financial Institutions und unsere innovationsgetriebenen Produktlösungen haben wesentlich zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen.

Dieser Erfolg wäre ohne das Engagement und die Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Wir danken ihnen herzlich für ihre Leistung.

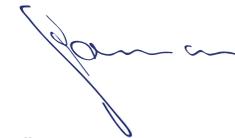
Unser Dank gilt ebenso unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen sowie unseren Geschäftspartnern für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Mit einem klaren strategischen Kurs, einer zukunftsgerichteten Infrastruktur und einem starken Team blicken wir mit Zuversicht auf das kommende Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Süleyman Erol  
Geschäftsführer



Ümit Yaman  
Geschäftsführer

---

# Lagebericht

## 1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH gehört zur OYAK-Gruppe, die seit 1961 als führender privater Pensionsfonds der Türkei tätig ist. Sie bildet das stabile Fundament unserer Bank. Unsere Stärke schöpfen wir aus der Kombination von über 60 Jahren Erfahrung in Deutschland und Europa mit der globalen Reichweite und den Ressourcen der OYAK-Gruppe. Dies ermöglicht es uns, unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im internationalen Handel und spezialisierte Finanzdienstleistungen wie Trade Finance und Dokumentengeschäfte anzubieten.

Mit den drei Geschäftsfeldern Retail Banking, Corporate Banking sowie Treasury/Financial Institutions bietet die OYAK ANKER Bank GmbH ein umfassendes Portfolio von Finanzdienstleistungen an, das auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist.

Im Geschäftsfeld **Corporate Banking** agiert die Bank als Brücke bei Finanzgeschäften zwischen türkischen Firmen und ihren Geschäftspartnern in Europa. Die Bank bietet Unterstützung bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei an und stellt ihren Kunden eine breite Produktpalette von Handelsfinanzierungen, Import-/ Export-Akkreditiven, Factoring, Forfaitierungen sowie Import-Export-Finanzierungen zur Verfügung.

Im Jahr 2016 wurde eine Repräsentanz in Istanbul eröffnet, welche die Bank in Bezug auf Kommunikation, Kontaktpflege, Marktrecherchen und Vertrieb unterstützt. Sie ist Bestandteil der Strategie und übermittelt der Bank wirtschaftliche Informationen über den Markt in der Türkei sowie die türkischen und in der Türkei ansässigen europäischen Kunden (sowohl Corporate als auch Financial Institutions).

Das Geschäftsfeld **Treasury/Financial Institutions** ist verantwortlich für das Aktiv- / Passivmanagement der Bank, die Liquiditätssteuerung einschließlich Refinanzierung sowie die Anlage liquider Mittel inklusive Geldmarkttransaktionen. Darüber hinaus betreibt die Bank ein aktives Anleihen-Portfoliomanagement mit einem Anlagefokus in

europäischen Unternehmens- und Staatsanleihen. Neben einer Risikodiversifizierung des Kreditportfolios besteht das Ziel in erster Linie in der Erzielung von Zinserträgen und in der Steuerung der Liquidität. Im Rahmen der Steuerung geht die Bank bewusst Positionen mit Fristentransformationen ein. Neben den klassischen Aufgaben des Treasurys liegt der Schwerpunkt im margenstarken Geschäft mit türkischen Geschäftsbanken sowohl auf bilateraler Geschäftsebene als auch über die Teilhabe an syndizierten Darlehen.

Im Bereich Financial Institutions bietet die Bank ihren Kunden eine breite Palette von Handels- und Exportfinanzierungsprodukten in Europa und weltweit an. In diesem Rahmen kann die Bank Synergieeffekte aus der OYAK Gruppe nutzen. Der Fokus liegt auf Transaktionen in den Kernwährungen USD und EUR. Grundsätzlich sind auch Transaktionen in TRY, GBP, AUD und CHF möglich. Die Bank ist zusätzlich verstärkt bei der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns unterstützend tätig und begleitet auch das für die Bank profitable Cash Management des Konzerns.

Mit dem Geschäftsfeld **Retail Banking** positioniert sich die Bank erfolgreich als eine Online-Direktbank und bietet ihren Kunden ein umfassendes Portfolio von Einlage- und Kreditprodukten in Euro an.

Die Strategie der Bank besteht in der Erzielung eines nachhaltigen Wachstums durch den jederzeit gegenüber den Kunden **transparenten, nachvollziehbaren** und **verantwortlichen** Ansatz, Produkte und Leistungen zu erbringen, die auf die Kunden der Bank zugeschnitten sind.

---

## 1.1 Steuerungssystem

Im Steuerungssystem unserer Bank messen wir unseren Erfolg anhand folgender zentraler Leistungsindikatoren und Kennzahlen, die wesentlich für die Bewertung unserer finanziellen Stabilität und Effizienz sind:

- **Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE):** Diese Kennzahl spiegelt die Fähigkeit der Bank wider, Gewinn aus dem eingesetzten Eigenkapital zu generieren. Sie ist ein Maßstab für die Profitabilität und Kapitaleffizienz. Sie errechnet sich aus dem Gewinn geteilt durch das Durchschnittliche Eigenkapital ohne Bilanzgewinn.
- **Aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote (Tier 1 Capital Ratio)<sup>1</sup>:** Diese Quote ist ein Indikator für die finanzielle Stärke der Bank und misst den Anteil des Kernkapitals an den risikogewichteten Aktiva. Sie ist entscheidend für die Bewertung der Kapitaladäquanz und Risikotragfähigkeit. Die Quote leitet sich aus den gesetzlichen Anforderungen ab.
- **Cost-Income-Ratio (CIR):** Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis von Verwaltungsaufwendungen<sup>2</sup> zu Nettoerträgen<sup>3</sup>. Sie gibt Aufschluss über die Effizienz der Bank bei der Verwaltung ihrer Betriebskosten im Verhältnis zu den erzielten Erträgen. Die Verwaltungsaufwendungen werden im Verhältnis zum Nettoertrag des operativen Bankgeschäftes gemessen.

Durch die kontinuierliche Überwachung und Analyse dieser Kennzahlen sichern wir die langfristige finanzielle Gesundheit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Bank.

## 1.2 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte unsere Bank insgesamt 72 Mitarbeitende, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr (71) entspricht. Darunter befanden sich drei Werkstudierende, im Vergleich zu sechs im Vorjahr. Die Umrechnung in Voll-

<sup>1</sup> Die Tier 1 Quote ist zum 31. Dezember 2024 gleich der Gesamtkapitalquote

<sup>2</sup> Personalaufwand, anderer Verwaltungsaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter

<sup>3</sup> Zins- und Provisionsergebnis

zeitäquivalente (FTE) zeigt eine Zunahme des Personalvolumens auf 65,48 FTE gegenüber 62,59 FTE im Vorjahr.

Die Bank sieht sich weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert, die aus dem anspruchsvollen Marktumfeld, strategischen Umstellungen, steigenden regulatorischen Vorgaben und dem digitalen Wandel resultieren. Die eingeleiteten Veränderungen in unseren Abläufen und im Personalmanagement sind wesentliche Maßnahmen, um unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Zudem zeigt sich der Arbeitsmarkt im Rhein-Main-Gebiet weiterhin dynamisch, was das Risiko einer erhöhten Mitarbeiterfluktuation mit sich bringt. Da insbesondere hochqualifizierte Fachkräfte und Spezialisten im Finanzsektor stark nachgefragt sind, haben wir unsere Personalstrategie gezielt angepasst. Diese Anpassungen sind darauf ausgerichtet, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit unserer Bank zu sichern.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Das weltweite Wirtschaftswachstum

Das Jahr 2024 war weltweit von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Geopolitische Unsicherheiten, hohe Energiepreise, die Nachwirkungen der Pandemie sowie restriktive geldpolitische Maßnahmen bestimmten die Entwicklung der globalen Wirtschaft.

Im Jahr 2024 verzeichnete die europäische Wirtschaft ein geringes Wachstum. Laut der Europäischen Kommission betrug das BIP-Wachstum in der Eurozone 0,8 %. Die wirtschaftliche Erholung wurde durch anhaltend hohe Energiepreise und schwache Exporte gebremst. Die Europäische Zentralbank (EZB) reagierte auf die Inflation, die im Dezember 2024 im Euroraum bei 2,4 % lag, mit einer schrittweisen Zinssenkung, nachdem sie in der ersten Jahreshälfte einen restriktiven Kurs verfolgt hatte.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der konjunkturellen Schwäche stabil. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone lag im November 2024 bei 6,3 %, was auf eine robuste

---

Dienstleistungsbranche und eine Erholung des Tourismussektors zurückzuführen ist. Das Konsumverhalten blieb verhalten; hohe Lebenshaltungskosten und eine Zurückhaltung bei größeren Anschaffungen prägten das Jahr. Laut dem GfK-Konsumklima-index zeigte sich gegen Jahresende jedoch eine leichte Verbesserung des Verbrauchervertrauens.

Die US-Wirtschaft zeigte sich 2024 widerstandsfähig. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs um 2,3 %, unterstützt durch einen robusten Arbeitsmarkt und starke Konsumausgaben. Die Federal Reserve hielt an ihrem restriktiven geldpolitischen Kurs fest und beließ den Leitzins unverändert, um der Inflation entgegenzuwirken. Diese lag im Durchschnitt bei 3,0 %, was insbesondere auf steigende Miet- und Lebensmittelpreise zurückzuführen war.

Der Arbeitsmarkt blieb eine Stütze der US-Wirtschaft. Die Arbeitslosenquote lag bei niedrigen 4,1 % im Dezember 2024, während die Erwerbsquote stabil bei 62,5 % blieb. Die im Jahresverlauf gestiegenen Löhne stützten den privaten Konsum zusätzlich. Trotz hoher Zinsen blieb das Konsumverhalten robust; insbesondere Ausgaben für Freizeit und Dienstleistungen nahmen zu.

Chinas Wirtschaft verzeichnete 2024 ein BIP-Wachstum von 5,0 %, getrieben von staatlichen Investitionen und einer Erholung des Konsums nach den aufgehobenen Pandemie-Maßnahmen. Die People's Bank of China (PBoC) senkte mehrmals die Zinssätze, um das Wachstum zu stützen. Die Inflation lag bei einem Jahresdurchschnitt von 0,2 %, was vor allem auf stabile Energiepreise und ein ausreichendes Lebensmittelangebot zurückzuführen war.

Der Arbeitsmarkt blieb unter Druck. Die offizielle Arbeitslosenquote betrug 5,1 %. Der Konsum erholte sich moderat; die Einzelhandelsumsätze stiegen um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr, unterstützt durch staatliche Anreizprogramme.

## 2.2 Aussichten Deutschland

Das Jahr 2024 stellte die deutsche Wirtschaft vor erhebliche Herausforderungen. Die anhaltenden globalen Unsicherheiten, hohe Energiekosten sowie strukturelle Probleme

in verschiedenen Industriesektoren trugen zu dieser schwachen wirtschaftlichen Entwicklung bei. Gleichzeitig konnte die Inflation im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert werden, was eine gewisse Stabilisierung der Verbraucherpreise ermöglichte. Der Arbeitsmarkt zeigte sich resilient, wenngleich die Arbeitslosenquote leicht anstieg.

Nach einem bereits schwierigen Jahr 2023 mit einem BIP-Rückgang von 0,3 % verzeichnete die Bundesrepublik im Jahr 2024 erneut eine Schrumpfung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 %. Mit dem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung befand sich Deutschland in einer Phase der nachhaltigen wirtschaftlichen Stagnation. Besonders betroffen waren die energieintensive Industrie, der Bau- und Maschinenbausektor sowie die exportabhängigen Unternehmen. Die Ursachen für das geringe Wachstum waren vielschichtig. Trotz einer leichten Entspannung auf den Energiemärkten blieben die Preise für Strom und Gas in Deutschland im internationalen Vergleich hoch, was die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie belastete. Der schwache Welthandel und die wirtschaftliche Verlangsamung in wichtigen Absatzmärkten wie China und den USA führten zu einem geringen Wachstum der deutschen Exporte. Die hohen Zinssätze in der ersten Jahreshälfte 2024 sowie Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung führten zu einer Investitionszurückhaltung bei Unternehmen. Die hohe Inflation der Vorjahre hinterließ Spuren im Konsumverhalten der Haushalte. Trotz stabilisierter Preise blieb die Kaufkraft vieler Verbraucher begrenzt.

Ein positiver Aspekt der wirtschaftlichen Entwicklung 2024 war der Rückgang der Inflationsrate. Lag die Inflation im Jahr 2023 noch bei 5,9 %, konnte sie 2024 auf durchschnittlich 2,2 % gesenkt werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt in der ersten Jahreshälfte an ihrem restriktiven geldpolitischen Kurs fest, senkte jedoch in der zweiten Jahreshälfte die Leitzinsen schrittweise, da sich die Inflation ihrem Zielwert von 2 % annäherte.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2024 robust, wenngleich die Arbeitslosenquote von 5,7 % im Jahr 2023 auf 6,0 % anstieg. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahresdurchschnitt um ca. 0,2 %. Dennoch gibt es Herausforderungen. Viele Unternehmen berichten weiterhin von Schwierigkeiten, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Die Transformation in der Automobil- und Energiebranche führte zu Umstrukturierungen, insbesondere in den von der Dekarbonisierung betroffenen Industrien. Der Anstieg der

---

Teilzeit- und Befristungsbeschäftigungen sorgte für Unsicherheit bei vielen Arbeitnehmern. Die Bundesregierung kündigte an, durch Fachkräfteeinwanderung, Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Förderprogramme gegenzusteuern.

### 2.3 Türkei

Die türkische Wirtschaft stand 2024 vor erheblichen Herausforderungen, darunter eine anhaltend hohe Inflation, ein volatiler Wechselkurs und restriktive geldpolitische Maßnahmen. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte das Land ein moderates Wirtschaftswachstum erzielen, gestützt durch Exporte, Tourismus und staatliche Ausgaben.

Im Jahr 2024 wuchs das türkische BIP um 3,2 %, was eine moderate Verlangsamung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Das Wachstum wurde vor allem vom Dienstleistungssektor und der Industrie getragen. Der Tourismussektor, der nach der Pandemie wieder an Bedeutung gewann, verzeichnete ein Besucherplus von 11,6 % im Vergleich zu 2023. Im Gegensatz dazu belasteten hohe Finanzierungskosten und eine schwache Inlandsnachfrage das verarbeitende Gewerbe. Der Agrarsektor schrumpfte leicht, bedingt durch ungünstige Wetterbedingungen und gestiegene Produktionskosten.

Die türkische Zentralbank (CBRT) setzte 2024 ihre restriktive Geldpolitik fort, um der hartnäckigen Inflation entgegenzuwirken. Der Leitzins wurde im Laufe des Jahres von 42,5 % auf 50 % erhöht. Diese Maßnahmen zielten in erster Linie darauf ab, die Lira zu stabilisieren und den Inflationsdruck zu mindern. Trotz der Zinserhöhungen blieb die Währungsvolatilität hoch, was auf geopolitische Risiken und ein anhaltendes Leistungsbilanzdefizit zurückzuführen ist. Zum Ende des Jahres 2024 begann die türkische Zentralbank ihre Geldpolitik zu lockern und senkte den Leitzins erstmalig auf 47,5 %.

Die Inflation war 2024 eines der größten wirtschaftlichen Probleme der Türkei. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 58,51 %, getrieben von hohen Energie- und Lebensmittelpreisen sowie einer schwachen Lira. Besonders betroffen waren die Bereiche Verkehr und Nahrungsmittel. Die Kerninflation, ohne volatile Preise wie Energie und Lebensmittel, lag bei 42,08 %.

Der Arbeitsmarkt blieb 2024 angespannt. Die Arbeitslosenquote lag bei durchschnittlich 8,7 %. Der Dienstleistungssektor stellte die meisten neuen Arbeitsplätze bereit, während der Bausektor aufgrund hoher Finanzierungskosten Beschäftigungsverluste verzeichnete.

Das Konsumverhalten war 2024 von Unsicherheit geprägt. Hohe Preise und steigende Kreditkosten führten zu einem Rückgang der Einzelhandelsumsätze. Verbraucher zeigten sich insbesondere bei langlebigen Konsumgütern und Immobilienkäufen zurückhaltend. Gleichzeitig stiegen die Ausgaben für Grundnahrungsmittel und Gesundheitsdienstleistungen, was die Inflation in diesen Bereichen weiter anheizte.

### 2.4 Branche Kreditinstitute

Die deutsche Bankenlandschaft durchlief 2024 einen Wandel, geprägt von regulatorischen Änderungen, verstärkten Digitalisierungsbestrebungen und einer herausfordernden makroökonomischen Umgebung. Steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, verschärfte Auflagen durch die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der zunehmende Wettbewerb durch FinTechs und BigTechs erfordern von Kreditinstituten weitere Anpassungen und Optimierungen.

Die Digitalisierung war 2024 das dominierende Thema in der deutschen Bankenbranche. Zahlreiche Institute investierten verstärkt in digitale Plattformen, Automatisierung und Künstliche Intelligenz (KI), um Kosten zu senken und die Kundenerfahrung zu verbessern. Mobile Banking verzeichnete bei Privatkunden einen neuen Höchststand in der Nutzung. Insbesondere Chatbots und automatisierte Kreditentscheidungen auf Basis von KI gewannen an Bedeutung, um Prozesse zu beschleunigen und Betriebskosten zu reduzieren.

Darüber hinaus intensivierten Banken ihre Kooperationen mit FinTechs. Während traditionelle Kreditinstitute vor allem bei Zahlungsverkehrslösungen und Kundenservices auf Partnerschaften setzten, expandierten Challenger-Banken in den Kredit- und Anlagebereich. Obwohl sich Blockchain-Technologien im Wertpapierhandel bisher nur begrenzt durchgesetzt haben, rechnen Experten für 2025 mit einer stärkeren Nutzung – vor allem in der Abwicklung und bei Identitätslösungen.

Die Bankenregulierung im Jahr 2024 war geprägt von der Umsetzung der finalen Basel-III-Regelungen. Die Anforderungen an Eigenkapital und Liquidität erhöhten sich, was vor allem kleinere Banken unter Druck setzte. Die EZB intensivierte zudem ihre Stresstests und forderte Banken auf, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Zinsänderungen und geopolitischen Schocks zu stärken.

Das insgesamt höhere Zinsniveau führte in 2024 zu einer Rückkehr des Einlagenwachstums, da Sparer wieder vermehrt Festgelder und Sparbriefe nutzten. Gleichzeitig belasteten die höheren Finanzierungskosten das Kreditgeschäft. Das Konsumverhalten änderte sich durch die hohe Inflation, sodass Verbraucher seltener Kredite für Konsumausgaben aufnahmen.

Für 2025 werden weitere Zinssenkungen seitens der Europäischen Zentralbank erwartet, was zu einer nachgelagerten Erholung des Kreditgeschäfts führen könnte. Die Nachfrage nach nachhaltigen Anlageprodukten dürfte weiter zunehmen – befördert durch regulatorische Vorgaben und ein wachsendes gesellschaftliches Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz.

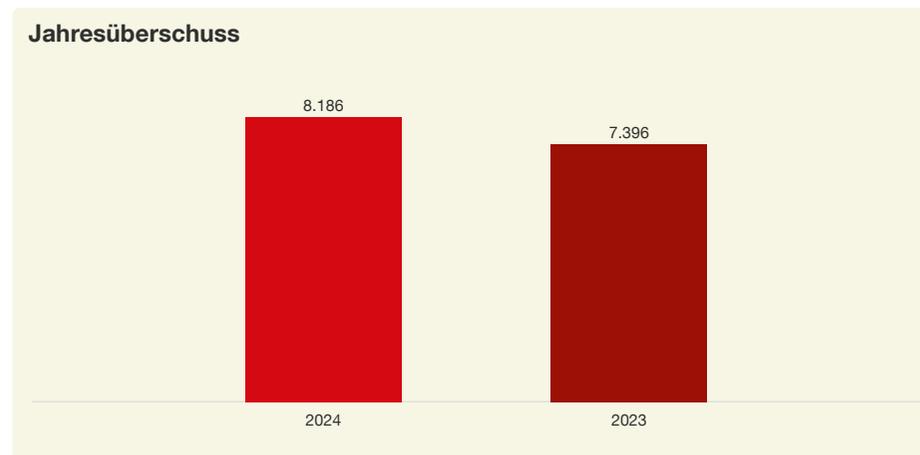
Die deutschen Kreditinstitute stehen an einem Wendepunkt: Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran, regulatorische Anforderungen nehmen zu und der Wettbewerbsdruck durch technologiegetriebene Unternehmen wächst. Banken, die diese Trends proaktiv aufgreifen, werden ihre Wettbewerbsposition stärken und sich erfolgreich an die veränderten Marktbedingungen anpassen.

## 2.5. Lage der Bank

### 2.5.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 8.186 erwirtschaftet, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 7.396) entspricht.

Jahresüberschuss in TEUR:



Der Zinsüberschuss, einschließlich der Erträge aus Beteiligungen sowie des abgeführten Gewinns der Tochtergesellschaft VFG, reduzierte sich leicht um TEUR 233 auf TEUR 29.386 (Vorjahr: TEUR 29.620). Die durchschnittliche Zinsmarge des Gesamtportfolios, ohne Berücksichtigung der bargedeckten Kredite, mindern sich kaum auf 3,0 % (Vorjahr: 3,1 %).

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichneten wir einen leichten Rückgang unserer Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften auf TEUR 95.652, im Vergleich zu TEUR 96.357 im Vorjahr. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten die Zinserträge aus dem bargedeckten Firmenkundengeschäft, die mit brutto TEUR 55.266 unter dem Vorjahreswert von TEUR 61.560 lagen. Das Zinsergebnis (Zinsertrag minus Zinsaufwand) aus diesen Geschäften verringerte sich jedoch nur um TEUR 232, von TEUR 2.607 im Vorjahr auf TEUR 2.374. Im Geschäftsfeld Handelsfinanzierung und Akkreditivgeschäft konnten wir die Zinserträge auf TEUR 17.919 steigern, nachdem sie im Vorjahr bei TEUR 11.927 lagen. Demgegenüber verringerten sich die Erträge aus Konsortialkrediten an Banken auf TEUR 6.305, im Vergleich zu TEUR 6.738 im Vorjahr. Unsere Übernachtenanlagen bei der Europäischen Zentralbank und Korrespondenzbanken trugen mit TEUR 6.246 zum Zinsergebnis bei, was unter den TEUR 6.753 des Vorjahres lag. Die

---

festverzinslichen Wertpapiere leisteten einen Beitrag von TEUR 1.228, während es im Vorjahr noch TEUR 1.574 waren. Die Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen erhöhten sich auf TEUR 166, nach TEUR 152 im Vorjahr.

Die Zinsaufwendungen reduzierte sich auf TEUR 67.690 (Vorjahr: TEUR 68.492), vorrangig bedingt durch einen anderen Refinanzierungsmix, insbesondere die nachrangigen Verbindlichkeiten mit TEUR 52.891 (Vorjahr: TEUR 58.953) und Bankeinlagen mit TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 1.834). Die Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nahmen signifikant zu und erreichten TEUR 14.732 (Vorjahr: TEUR 7.705).

Der Provisionsertrag verzeichnete einen leichten Rückgang um TEUR 46 auf TEUR 2.341 ab. Einen wesentlichen Beitrag zu den Erträgen leisteten die Akkreditivprovisionen, die um TEUR 37 auf TEUR 2.066 anstiegen. Im Jahr 2024 reduzierten sich die Einmalentgelte gegenüber dem Vorjahr bei Kunden um TEUR 36 und bei Banken um TEUR 31. Parallel dazu erhöhte sich der Provisionsaufwand um TEUR 37 auf TEUR 267, hauptsächlich aufgrund gestiegene Aufwendungen für vermittelte Privatkundeneinlagen, die von TEUR 133 auf TEUR 191 zunahmen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen um TEUR 1.296 bzw. 9,44 % auf TEUR 15.030. Innerhalb dieser Position erhöhten sich die sonstigen Verwaltungsaufwendungen, um 13,9 % auf TEUR 7.438, was primär auf verstärkte Investitionen in Beratungs- und IT-Leistungen zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um TEUR 388 (5,4 %) auf TEUR 7.593, wobei die Arbeitsentgelte um TEUR 256 auf TEUR 6.580 zunahmen.

Zur Absicherung gegen Wechselkursrisiken aus aktivischen Positionen wurden FX-Termingeschäfte genutzt, was zu Sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 3.086 führte (Vorjahr: TEUR 1.399).

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Zuführung von Rückstellungen im Kreditgeschäft negative Ergebniseffekte in Höhe von TEUR 2.219 (Vorjahr: TEUR 3.903). Die Länderwertberichtigung für die Türkei wurde im Berichtsjahr um

TEUR 3.953 erhöht. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung nach BFA 7 in Höhe von TEUR 210 aufgelöst.

Die Nettoauflösung von Einzelwertberichtigungen sowie pauschalen Einzelwertberichtigungen belief sich auf TEUR 336. Gleichzeitig wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 524 verbraucht, während Abschreibungen auf Forderungen in gleicher Höhe vorgenommen wurden (Vorjahr: TEUR 5.821). Insgesamt stieg der Saldo der Risikovorsorgen – infolge verschiedener Maßnahmen, darunter die Bildung und Auflösung von Einzel- und pauschalen Wertberichtigungen sowie Anpassungen bei Länderrisikovorsorgen – um TEUR 2.277 (Vorjahr: Anstieg um TEUR 152).

Im Jahr 2024 wurden Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren in Höhe von TEUR 593 vorgenommen, gegenüber TEUR 777 im Vorjahr. Diese Maßnahmen resultieren größtenteils aus der Marktbewertung eines Rettungserwerbs. Der entstandene Aufwand konnte vollständig durch die Teilauflösung der hierfür gebundenen Reserve gemäß § 340g HBG Reserve kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf TEUR 177 (Vorjahr: TEUR 142), hauptsächlich aufgrund der Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 81).

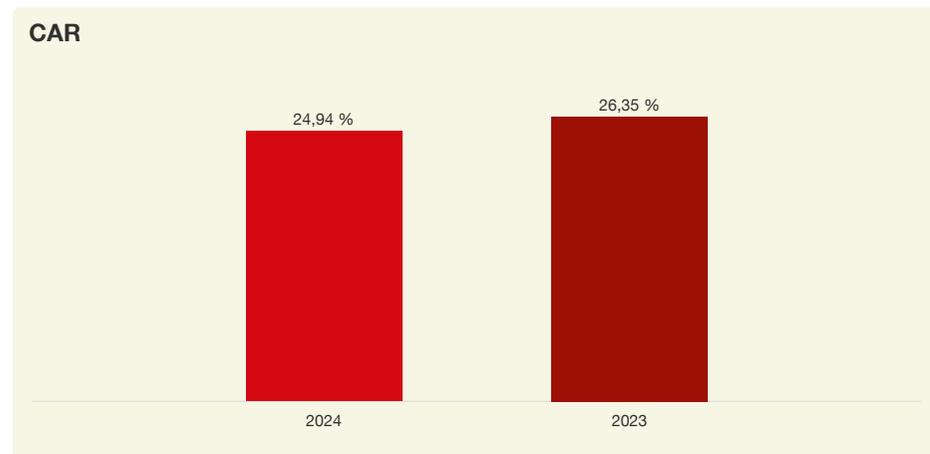
## 2.5.2 Finanz- und Liquiditätslage

Die Bank stellte im gesamten Geschäftsjahr 2024 ihre Zahlungsfähigkeit sicher und erfüllte dabei vollständig die regulatorischen Anforderungen. Die Liquidität war durchgehend angemessen und wurde mittels eines täglichen Liquiditätsplans sowie regelmäßiger Liquiditätsprognosen gesteuert und überwacht. Zur Sicherung der Liquidität bestand die Möglichkeit, Kreditforderungen und Wertpapiere bei der Deutschen Bundesbank als notenbankfähige Sicherheiten zu verpfänden. Diese Option wurde im Jahr 2024 nicht in Anspruch genommen und stand somit jederzeit zur Verfügung.

Im Rahmen unserer Strategie zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft wurden die Zahlungsmittel entsprechend geplant und vorgehalten. Die Einhaltung der Liquiditätsdeckungsquote (LCR) nach der LCR-Delegierten Verordnung (Delegated

Act, DA) war stets gegeben und schloss das Jahr mit einer LCR-Quote von 337,97 % ab (Vorjahr: 528,33 %). Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) gemäß Artikel 428b Absatz 2 der CRR II (Kapitaladäquanzverordnung) betrug zum Jahresende 125,55 % (Vorjahr: 125,74 %).

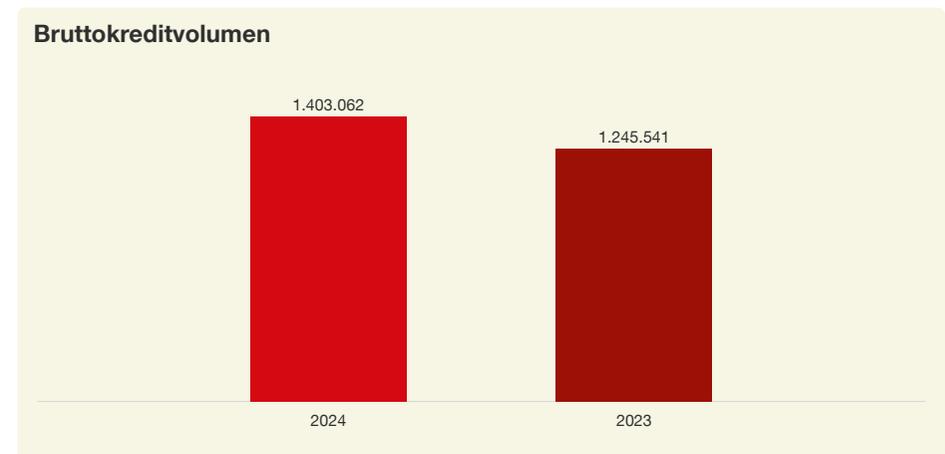
Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote sowie die Kernkapitalquote (CAR) gemäß den Vorgaben der CRR beliefen sich am Ende des Jahres 2024 auf 24,94 % (Vorjahr: 26,35 %). Nach Feststellung des Jahresabschlusses wird erwartet, dass diese Quote für das Jahr 2024 26,37 % erreichen (Vorjahr: 27,33 %) wird, was die Prognosen von 25,04 % übertrifft.



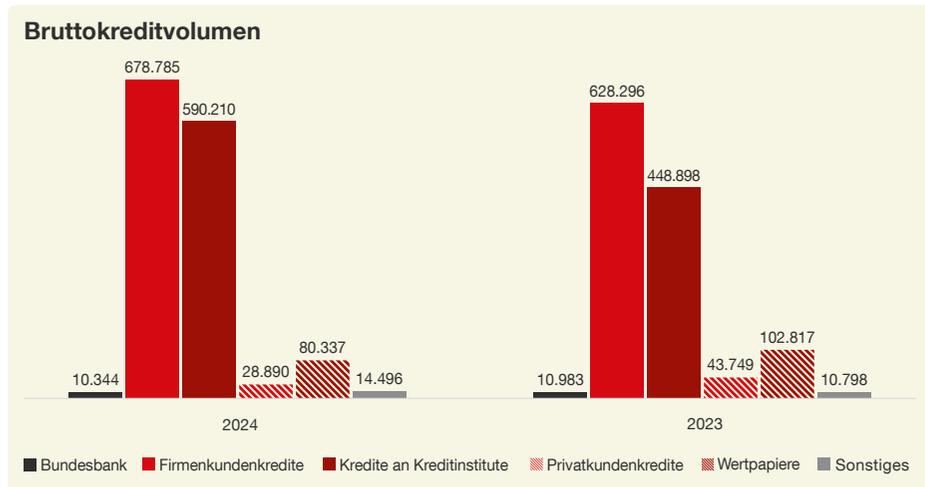
Gemäß den neuen „Supervisory Review and Evaluation Process“-Anforderungen (SREP) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der Bank mitgeteilt, dass eine aufsichtsrechtliche Mindestkapitalquote vorzuhalten ist. Diese Anforderung hält die Bank inklusive des zu berücksichtigenden antizyklischen Kapitalerhaltungspuffers durchgängig im Geschäftsjahr ein. Die interne Mindest-Zielkennziffer inkl. Management Puffer ist 20,80 % zum 31.12.2024.

### 2.5.3 Vermögenslage

Im Jahr 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme um TEUR 161.711 auf TEUR 1.415.509 (Vorjahr: TEUR 1.253.798). Die Steigerung resultiert insbesondere aus der erhöhten Liquidität, die kurzfristig platziert wurde, sowie dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten mit Banken, insbesondere im Bereich Handelsfinanzierungen und Akkreditivdiskontierungen und der gewerblichen Kredite, wie Leasingfinanzierungen und Darlehen. Auf der Passivseite waren Anstiege bei gewerblichen Girokonten und bei Festgeldern an Kunden zu verzeichnen.

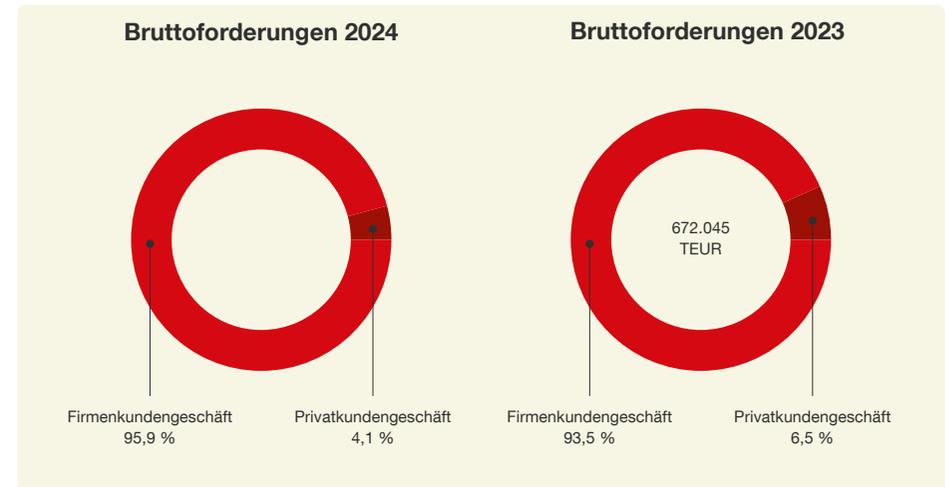


Das Bruttokreditvolumen in Höhe von TEUR 1.403.062 lag am Berichtsstichtag um TEUR 157.521 über dem Vorjahr (TEUR 1.245.541). Das Bruttokreditvolumen basiert bei Krediten, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sonstigen Vermögensgegenständen auf Buchwerten und bei Derivaten auf Kreditäquivalenzbeträgen. Außerdem werden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Bürgschaften berücksichtigt. Rückstellungen, Wertberichtigungen und andere Risikovorsorgebeträge sowie Zinsabgrenzungen werden in das Bruttokreditvolumen nicht einbezogen. Im Folgenden beziehen sich die Werte auf das Bruttokreditvolumen.



Die Bruttoforderungen an Zentralnotenbanken sind mit TEUR 10.344 nur leicht rückläufig (Vorjahr: TEUR 10.983). Hintergrund ist die fast unveränderte Mindestreservehaltung.

Im Jahr 2024 stiegen die Bruttoforderungen an Kreditinstitute um TEUR 141.312 (+31,48 %) auf TEUR 590.210 (Vorjahr: TEUR 448.898). Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Ausbau von Akkreditivgeschäften, die um TEUR 49.202 auf TEUR 142.074 zunahmen, sowie aus Handelsfinanzierungen, die um TEUR 24.322 auf TEUR 149.717 wuchsen. Zudem erhöhten sich die Übernachtanlagen bei der Bundesbank um TEUR 66.000 auf TEUR 161.000.



Die Bruttoforderungen an Firmenkunden sind um TEUR 50.490 auf TEUR 678.785 (Vorjahr: TEUR 628.296) gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 8,0 %. Das bargedeckte Firmenkundengeschäft hat sich um TEUR 28.200 auf TEUR 558.926 (Vorjahr: TEUR 530.727) erhöht. Die Volumina im Konsortialkreditgeschäft wurden um TEUR 18.000 auf TEUR 14.500 (Vorjahr: TEUR 32.500) reduziert und die sonstigen gewerblichen Kredite um TEUR 11.797 auf TEUR 25.212 (Vorjahr: TEUR 13.414) ausgebaut. Ferner sind die Finanzierungen im Leasinggeschäft um TEUR 28.344 auf TEUR 79.944 gesteigert worden.

Zum Bilanzstichtag machte das Privatkundengeschäft 4,1 % (Vorjahr: 6,5 %) der Bruttobuchforderungen an Kunden aus. Die Forderungen an Privatkunden sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.859 gesunken und lagen bei TEUR 28.890 (Vorjahr: TEUR 43.749).

Insgesamt konnten die Bruttoforderungen an Kunden um TEUR 35.630 (+5,30 %) auf TEUR 707.675 (Vorjahr: TEUR 672.045) gesteigert werden.

Zum Jahresende wurde ein Bruttowertpapierbestand in Höhe von TEUR 80.337 (Vorjahr: TEUR 102.818) im Anlagevermögen gehalten. Im Berichtsjahr 2024 bestand weiterhin kein Bedarf für eine Wertberichtigung bei festverzinslichen Wertpapieren im Anlage-

vermögen, da keine dauerhaften Wertminderungen erwartet wurden. Dennoch verzeichnete das Anleihen-Portfolio eine stille Last von TEUR 3.625, eine deutliche Verbesserung gegenüber der stillen Last von TEUR 6.233 im Vorjahr.

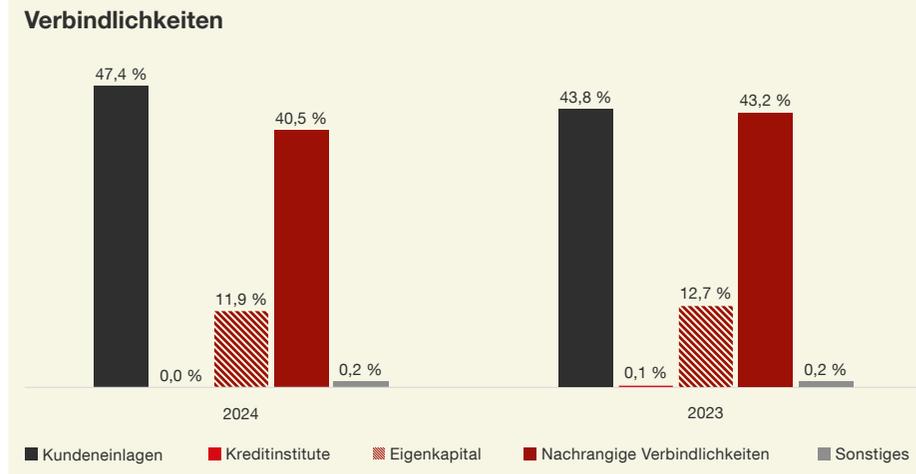
Die Bruttoforderungen an Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei betragen TEUR 620.692 (Vorjahr: TEUR 538.704). Davon waren Forderungen in Höhe von TEUR 136.871 (Vorjahr: TEUR 141.654) durch Barsicherheiten abgedeckt.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Die Obligos (Kreditäquivalenzbeträge) der Devisenabsicherungspositionen betragen TEUR 9.137 (Vorjahr: TEUR 3.612).

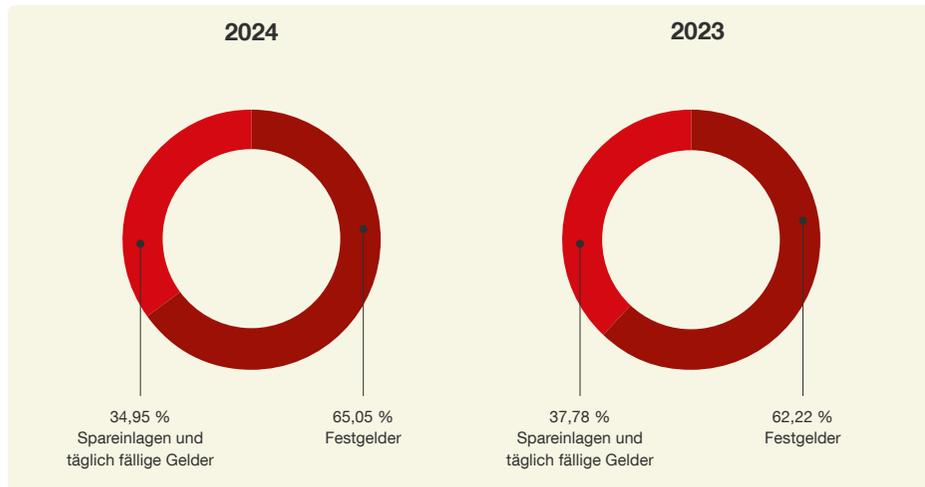
Weitere Kreditobligos ergaben sich aus außerbilanziellen Geschäften. Die ausgestellten Bürgschaften verringerten sich auf TEUR 1.133 (Vorjahr: TEUR 2.178). Diese beinhalteten zum 31.12.2024 überwiegend Bürgschaften für Privatkunden. Die nicht genutzten Kreditzusagen verringerten sich ebenfalls auf TEUR 643 (Vorjahr TEUR 1.603).

In 2024 getätigte Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 5.739 (Vorjahr: TEUR 3.577). Der Saldo zum Jahresende war TEUR 10.004 (Vorjahr: TEUR 4.787). Die Investitionen sind im Wesentlichen Anzahlungen für noch fertig zu stellende Projekte. Die Zugänge an Sachanlagen fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 61) um TEUR 74 höher aus. Die Zugänge aus der Anschaffung von IT-Hardware betragen TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 55). Die Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter betragen TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 5).

Äquivalent zu dem Bruttokreditvolumen werden die Verbindlichkeiten ohne abgegrenzte Zinsen dargestellt. Auf der Refinanzierungsseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.090 auf TEUR 0 verringert.



Die Kundeneinlagen haben sich um TEUR 116.913 auf TEUR 654.026 (Vorjahr: TEUR 537.113) erhöht. Die Spareinlagen verringerten sich auf TEUR 1.313 (Vorjahr: TEUR 2.748). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht auf TEUR 227.284 (Vorjahr: TEUR 200.153). Dabei steht einem Zuwachs bei Geschäftsgirokonten um TEUR 44.436 auf TEUR 164.666 ein Rückgang bei Privatkundeneinlagen um TEUR 17.183 auf TEUR 61.352 gegenüber. Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist erhöhten sich auf TEUR 425.429 (Vorjahr: TEUR 334.212). Vor allem Termingelder mit einer Ursprungslaufzeit zwei Jahren erhöhten sich um TEUR 74.739 auf TEUR 145.068.



Die Rückstellungen reduzieren sich auf TEUR 2.515 (Vorjahr: TEUR 3.013). Das resultiert größtenteils aus einer Reduzierung von Rückstellungen für Gewerbe-, Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag um zusammen TEUR 557.

Das Nominalvolumen der nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhte sich insgesamt auf TEUR 558.926 (Vorjahr: TEUR 530.727). Dieser Anstieg ist auf die Zunahme nachrangiger Termineinlagen zur Besicherung von bargedeckten Kreditgeschäften zurückzuführen.

Das handelsrechtliche Eigenkapital der Bank betrug zum Bilanzstichtag TEUR 163.493 (Vorjahr: TEUR 155.307). Es setzte sich wie folgt zusammen:

Stammkapital TEUR 115.000 (Vorjahr: TEUR 115.000), Rücklagen TEUR 40.307 (Vorjahr: TEUR 32.911) und Bilanzgewinn TEUR 8.186 (Vorjahr: TEUR 7.396).

Per 31.12.2024 betrug die modifizierte bilanzielle Eigenkapitalquote (gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 16 KWG) 11,7 % (Vorjahr: 12,5 %). Die Leverage-Ratio ist 10,22 % (Vorjahr 11,35 %). Die Prognose in Höhe von 11,48 % wurde nicht ganz erreicht.

## 2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren<sup>4</sup>

INDIKATOR IN %	2024 PROGNOSE VORJAHR	2024 IST	EINHAL- TUNG DER PROGNOSE	2025 PROGNOSE
Eigenkapitalrendite	5,77	5,27	nein	5,47
Aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote	25,04	26,37 <sup>5</sup>	ja	22,98
Cost-Income-Ratio	50,71	51,86	nein	58,92

Die angestrebte Eigenkapitalrendite von 5,77 % wurde mit 5,27 % knapp verfehlt. Hauptgründe für die Budgetabweichung waren erhöhte Aufwendungen für Swapabgrenzung, die teilweise durch höhere Zinseinnahmen ausgeglichen wurden, sowie die zusätzliche Bildung von Länderrisikovorsorge, die in der Höhe nicht vorgesehen waren. Angesichts der wirtschaftspolitischen Lage in der Türkei hat das Management entschieden, die Länderrisikovorsorge um weitere TEUR 3.953 (Vorjahr: TEUR 4.611) zu erhöhen. Die Länderrisikovorsorge beläuft sich nun auf TEUR 14.354 (Vorjahr: TEUR 10.401).

Die Cost-Income-Ratio stieg auf 51,86 % (Vorjahr: 45,25 %) und lag damit über der Zielmarke von 50,71 %. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die höheren Zinserträge die gestiegenen Aufwendungen für Swapabgrenzung nicht vollständig ausgleichen konnten. Die Eigenkapitalrentabilität hat sich auf 5,27 % verbessert (Vorjahr: 5,00 %). Die Hochrechnung für Ende 2024 lag bei 5,73 %. Hauptursachen für die Abweichung sind die gebildete Länderrisikovorsorge und die erhöhten Aufwendungen für Swapabgrenzung.

## 2.7 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2024 endete für die Bank sehr erfolgreich. Ein Bilanzgewinn von TEUR 8.186 und ein moderates Wachstum der Kreditbestände, unterstützt durch strategische

<sup>4</sup> Die Erläuterungen zu den Prognosen sind im Prognosebericht dargestellt.

<sup>5</sup> Nach Feststellung.

---

Kooperationen mit Institutionen wie der ADB und der IFC zur Risikominimierung und Portfolio-Diversifikation, belegt die Stabilität und Widerstandsfähigkeit der Bank im zurückliegenden Jahr. Die erfolgreichen letzten Jahre, haben die Eigenkapitalbasis der Bank ausgezeichnet gestärkt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts bewertet die Geschäftsleitung die wirtschaftliche Situation der Bank als durchweg positiv. Die Finanz- und Liquiditätssituation erfüllt sämtliche aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch die konsequente Fortführung unserer strategischen Ausrichtung erwarten wir eine kontinuierliche Ertragssteigerung. Die Bank ist bestens aufgestellt, um auf die Herausforderungen und Chancen, die sich in der Zukunft ergeben, effektiv zu reagieren.

### **3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Prognosebericht**

Die Entwicklung der Bank orientiert sich an der von der Geschäftsleitung erstellten mehrjährigen Geschäfts- und Risikostrategie, die sich in der Budgetplanung niederschlägt. Kernpunkt dieser Planung ist der Ausbau der Geschäftsbereiche und die Entwicklung der Ertragslage der Bank.

Zielmärkte der Bank sind Deutschland, Westeuropa und die Türkei. Dort fokussiert die OYAK ANKER Bank GmbH große und führende Unternehmen und Banken. Bei der Festsetzung dieser Ziele wurden neben den Erwartungen für die Globalwirtschaft auch die wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland, Europa und die Türkei berücksichtigt.

Für 2025 prognostiziert die Europäische Kommission für Europa ein moderates Wachstum von 1,5 %. Sinkende Energiepreise, die Fortsetzung der geldpolitischen Lockerung der EZB sowie umfangreiche Investitionen in Digitalisierung und grüne Transformation könnten die Wirtschaft beleben. Die Inflation sollte weiter zurückgehen und im Bereich von 2,1 % für 2025 liegen. Die Arbeitslosenquote könnte leicht auf 6,5 % steigen.

Für 2025 erwarten Analysten für die USA ein BIP-Wachstum von etwa 2,5 %. Sollte sich die Inflation weiter zurückbilden, könnten Zinssenkungen in der zweiten Jahres-

hälfte 2025 folgen. Die Inflation wird voraussichtlich auf etwa 2,8 % sinken. Der Arbeitsmarkt dürfte stabil bleiben, auch wenn sich die Lohnzuwächse leicht abschwächen. Ein nachlassender Preisdruck könnte das Konsumverhalten weiter positiv beeinflussen. Für China wird für 2025 ein stabiles BIP-Wachstum von rund 5,0 % prognostiziert. Geplante Investitionen in Infrastruktur und High-Tech-Branchen sollen den Aufschwung fördern. Die Inflation dürfte auf etwa 0,7 % leicht ansteigen. Ein weiterhin stabiler Konsum wird erwartet, sofern sich das Einkommenswachstum fortsetzt.

Für das Jahr 2025 wird für Deutschland ein leichtes Wirtschaftswachstum prognostiziert. Wir erwarten ein Wachstum von 0,30 %. Positive Einflussfaktoren könnten dabei die erwarteten Zinssenkungen der EZB sein, da weitere geldpolitische Lockerungen Investitionen und Konsum stimulieren könnten. Unternehmen und Verbraucher profitieren zudem von stabileren Energiepreisen. Infrastrukturinvestitionen und Subventionen könnten die wirtschaftliche Dynamik unterstützen. Dennoch bestehen auch Risiken für 2025. Geopolitische Konflikte, insbesondere der Ukrainekrieg und die Spannungen zwischen China und den USA, könnten die Exporte belasten. Trotz sinkender Inflation bleibt die Kaufkraft vieler Haushalte begrenzt, und Verzögerungen in der Digitalisierung und beim Umbau der Industrie könnten das Wachstum hemmen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird stark davon abhängen, ob es gelingt, strukturelle Herausforderungen zu bewältigen und das Vertrauen von Investoren und Konsumenten zu stärken.

Für 2025 prognostiziert die Weltbank für die Türkei ein BIP-Wachstum von 2,6 %, unterstützt durch eine zu erwartende Stabilisierung der Geldpolitik und verbesserte Exportchancen in die Europäische Union. Darüber hinaus prognostiziert die türkische Zentralbank für 2025 einen Rückgang der Inflation auf etwa 24 %, basierend auf stabileren Wechselkursen und einer abnehmenden Nachfrageinflation. Internationale Organisationen wie der Internationale Währungsfonds (IWF) erwarten jedoch einen langsameren Rückgang, mit einer Inflationsrate von rund 32,9 %. Für 2025 wird des Weiteren eine leichte Verschlechterung des Arbeitsmarktes erwartet. Die Arbeitslosenquote könnte auf 9,8 % steigen.

Insgesamt ist der Ausblick für die Türkei für 2025 vorsichtig optimistisch. Mit einer erwarteten leichten Verbesserung der Inflation und stabileren Kreditbedingungen könnten die Konsumausgaben wieder zunehmen und die türkische Wirtschaft weiter stützen.

---

Hohe Inflation, Währungsvolatilität und ein angespanntes Arbeitsmarktumfeld belasten die Inlandsnachfrage allerdings weiter.

Eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft der Türkei hängt insbesondere auch von der weiteren Stabilisierung der Geldpolitik, geopolitischen Einflüssen und der Inflationsentwicklung ab. Strukturreformen und eine verbesserte internationale Wettbewerbsfähigkeit werden entscheidend sein, um ein nachhaltiges Wachstum zu sichern.

Im Rahmen der mehrjährigen Strategieplanung soll die Finanzierung von Firmenkunden geringfügig ausgebaut werden (+ TEUR 3.222 in 2025). Im Privatkundenbereich planen wir Neugeschäft ab 2026 von TEUR 20.000 was unter Berücksichtigung der Tilgungen zur einem Volumrückgang von rd. TEUR 10.500 in 2025 führen wird und das Geschäft mit kurzfristigen Ausleihungen an Financial Institutions wird geringfügig erweitert werden um einen angestrebten Bestand von TEUR 100.000 zu erreichen. Die OYAK ANKER Bank GmbH wird ihre Geschäftsanteile bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei stabil halten. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Syndizierungen mit Banken werden weiterhin einen positiven Anteil zur Ertragsentwicklung beitragen. Kredite werden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation verstärkt mit kurzfristigen Laufzeiten vergeben.

Die OYAK ANKER Bank GmbH schöpft weiterhin Synergieeffekte aus ihrer Zugehörigkeit zur OYAK Gruppe. Sie spielt eine unterstützende Rolle in der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns und übernimmt Aufgaben im Cash Management.

Das sorgfältig ausgewählte Neugeschäft im Privatkundenportfolio, akquiriert durch Direktvertrieb, trägt zur Verbesserung der Kreditqualität bei – ein Trend, der sich bereits in den Vorjahren abzeichnete. Investitionen in die Videolegitimation, elektronische Unterschrift sowie in die Verfeinerung der Scoringmethoden für Kreditentscheidungen unterstreichen das Engagement der Bank in der Digitalisierung. Der Ausbau automatisierter Kreditentscheidungsprozesse wird kontinuierlich vorangetrieben.

Das Wertpapierportfolio der OYAK ANKER Bank GmbH soll in seiner Stabilität bewahrt werden, wobei der Anlageschwerpunkt primär auf Investment-Grade-Anleihen europäischer Unternehmen mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren liegt. Zusätzlich bilden

europäische Staatsanleihen einen wesentlichen Bestandteil des Portfolios, insbesondere zur Feinsteuerung der Liquidität. Die bewusste Diversifikation des Portfolios dient der Bank als zentrales Steuerungselement zur Risikominimierung.

Der Treasury-Bereich wird die verfügbare Liquidität weiterhin feinjustiert und optimal verwalten, indem er verschiedene Anlagemöglichkeiten nutzt, wobei der Fokus auf kurzfristigen Anlagen bis zu einem Jahr liegt.

Im Kontext des Geschäftsmodells und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen wird für das Jahr 2025 von bestimmten Entwicklungen in der Ergebnisprognose ausgegangen:

Für das Jahr 2025 wird ein moderater Anstieg des Zinsergebnisses erwartet, der vor allem auf rückläufige Zinsaufwendungen sowie in geringem Maße auf leicht steigende Zinserträge zurückzuführen ist. Das Provisionsergebnis dürfte ebenfalls zulegen, insbesondere aufgrund höherer Einnahmen aus Akkreditivgebühren.

Die strategischen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 ergeben sich aus der Geschäftsplanung: Aufgrund der erwarteten Gewinnaussichten rechnet die Bank mit einer Eigenkapitalrendite von 5,47 %. Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote wird gemäß der Planung bei 22,98 % liegen. Darüber hinaus strebt die Bank eine Cost-Income-Ratio von 58,92 %.

Für das Jahr 2025 hat die Bank eine aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote, inklusive Management Puffer, auf 16,25 % limitiert. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer signifikanten Reduzierung des SREP Aufschlags der Bank im abgelaufenen Kalenderjahr von 8,5 % auf 3,75 % und unterstreicht, dass die Bank gut aufgestellt ist, um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in den kommenden Jahren zu erfüllen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die OYAK ANKER Bank GmbH haben sich im letzten Jahr weiter verbessert, und es wird eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung für die kommenden Monate des Jahres 2025 erwartet. Dank der bereits umgesetzten Anpassungen in der internen organisatorischen Struktur erwartet die Bank eine nachhaltig positive Entwicklung mit einem sukzessiven Gewinnanstieg.

---

Durch die regelmäßige Thesaurierung des Gewinns wird der kontinuierliche Ausbau der Geschäftstätigkeit ermöglicht. Aktuell sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Bank gefährden könnten.

Allerdings sind die Prognosen naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet und basieren auf Annahmen, die vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage als realistisch gelten. Zusätzlich beobachtet die Bank aufmerksam globale Krisen, wie den anhaltenden Krieg in der Ukraine und wird gegebenenfalls schnell und angemessen auf etwaige Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld reagieren.

## **3.2 Risiko- und Chancenbericht**

### **3.2.1 Aufgaben und Ziele des Risikomanagements**

Neben dem übergeordneten Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist eine wesentliche Zielsetzung der Bank die Wahrnehmung von Marktchancen, die in einem ausgewogenen Verhältnis zum jeweiligen Risiko stehen. Dabei gilt der Grundsatz des aktiven, verantwortungsbewussten Risikomanagements, das sich in einem kontrollierten Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, den Rahmenbedingungen und des zur Verfügung stehenden Risikokapitals widerspiegelt. Basierend auf einer risikoorientierten Leistungskultur wird von allen Führungskräften, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen risikobewusstes Handeln aktiv eingefordert.

Ein zentraler Bestandteil der Risikokultur ist die Art und Weise, wie die Mitarbeiter des Instituts im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Risiken umgehen. Die Risikokultur soll die Identifizierung und den bewussten Umgang mit Risiken fördern und sicherstellen, dass Entscheidungsprozesse zu Ergebnissen führen, die auch unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Die gelebte Risikokultur der Bank spiegelt sich u. a. in der Festlegung strategischer Ziele und des Risikoappetits inklusive der umfassenden Kommunikation dieser Ziele wider.

Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Festlegung einer angemessenen Risikostrategie sowie die Einrichtung wirksamer interner Kontrollverfahren unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit:

- die Identifikation unmittelbarer Risiken, einschließlich ESG-Risiken, sowie mittel- und langfristiger Bedrohungen,
- die Analyse und Quantifizierung der Risiken hinsichtlich Bedrohungspotenzial und Dringlichkeit,
- die aktive Risikosteuerung in den Ausprägungen Risikoübernahme, Risikoabgrenzung und Risikoreduzierung,
- die Überwachung aller risikorelevanten Informationen und Maßnahmen mit der Kommunikation der Risiken.

Die Umsetzung dieser Ansprüche erfolgt über fest definierte Risikomanagementprozesse sowie ein Risikomanagementsystem zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risikopositionen, die alle Geschäftsbereiche umfassen. Die Risiken werden vor ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Bruttobetachtung) dargestellt und beurteilt. Das Risikomanagementsystem liefert dabei Impulse zur operativen Steuerung des risikobehafteten Geschäfts und dient als Grundlage für strategische Entscheidungen im Rahmen einer risikoadäquaten Gesamtbanksteuerung.

Die Prozesse sowie die Methoden und Risikoquantifizierungsverfahren des Systems sind dokumentiert und werden im jährlichen Turnus auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Weiterentwicklung der Prozesse und Verfahren erfolgt fortlaufend; dabei werden Änderungen in den externen Rahmenbedingungen und Geschäftsprozessen aufgrund von veränderten Regulierungen der Finanzdienstleistungsbranche berücksichtigt.

### **3.2.2 Verantwortlichkeiten**

#### **3.2.2.1 Aufsichtsrat**

Die Geschäftsleitung erörtert mit dem Aufsichtsrat in seinen regelmäßigen Sitzungen detailliert die Risikolage, die Geschäfts- und Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über die Risikosituation schriftlich informiert.

### 3.2.2.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist, unabhängig von der internen Zuständigkeitsregelung, für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich unter Berücksichtigung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements. Die Geschäftsleitung legt die Geschäfts- und Risikostrategie, die Limit-Struktur und alle Risikoparameter fest. Die Risikostrategie spiegelt die Risikotoleranz wider und orientiert sich an der Risikotragfähigkeit der Bank sowie den Risiko- und Ertragserwartungen der Unternehmensbereiche. In der Risikostrategie werden die in der Geschäftsstrategie niedergelegten Ziele und Planungen der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Risiken wesentlicher Auslagerungen ebenso berücksichtigt wie die Begrenzung von Risikokonzentrationen. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig vom Umfang und Komplexität sowie dem Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten. Die Risikostrategie untergliedert sich nach den wesentlichen Risikoarten. Zusätzlich wird auch die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) in die Risikostrategie integriert, um der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeits- und ethischen Aspekten im Gesamtrahmen des Risikomanagements Rechnung zu tragen. Das Management der Risiken und der geschäftsstrategischen Ausrichtung obliegt der Geschäftsleitung.

### 3.2.2.3 Internal Audit

Internal Audit ist als prozessunabhängiger Teil des Risikomanagementsystems nach Maßgabe der Mindestanforderung an das Risikomanagement (MaRisk) organisiert. Sie arbeitet weisungsfrei und berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung. Auf Basis risikoorientierter Prüfungen werden sämtliche Aktivitäten und Prozesse untersucht.

Darüber hinaus führt Internal Audit anlassbezogene Sonderprüfungen durch. Über die Prüfungsergebnisse wird die Geschäftsleitung laufend unterrichtet. In ihrem Jahresbericht informiert Internal Audit die Geschäftsleitung in zusammenfassender Form über die wesentlichen und schwerwiegenden Prüfungsfeststellungen und deren Bearbeitungsstände. Diese wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens quartalsweise über die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse. Es ist sichergestellt, dass der

Vorsitzende des Aufsichtsrates unter Einbeziehung der Geschäftsleitung direkt beim Auditing Officer Auskünfte einholen kann.

### 3.2.2.4 Risk Management

Das Risk Management übernimmt die Verantwortung für Dokumentation, Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken, einschließlich ESG-Risiken, und unterbreitet der Geschäftsleitung Änderungsvorschläge beziehungsweise Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus erfolgen dort die Überprüfung, die Weiterentwicklung sowie die Validierung der für die Risikoquantifizierung und die Bonitätsbeurteilung eingesetzten Modelle. Dem Risk Management obliegen die Ermittlung des Gesamtbankrisikos und die Überwachung der Risikotragfähigkeit inklusive Stresstestanalysen sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Überwachung der operationellen Risiken ist ebenfalls zentral im Bereich Risk Management angesiedelt. Hierzu gehören deren Identifikation, Analyse und Berichterstattung. Des Weiteren ist der Bereich Risk Management verantwortlich für die Erstellung monatlicher Berichte über das Adressenausfall- und Marktpreisrisiko (inklusive der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch) und die vierteljährliche Risikoberichterstattung.

### 3.2.2.5 Accounting/Controlling/Reporting (ACR)

Zu den Aufgaben dieses Bereichs zählen unter anderem die Darstellung und Abweichungsanalyse der Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, die Überwachung der Einhaltung vorgegebener Limite seitens der Aufsicht, des Prüfungsverbandes, der Geschäftsleitung sowie des Risikomanagements und die entsprechende Berichterstattung. Darüber hinaus unterstützt das ACR die Berechnung der normativen Risikotragfähigkeit und ermittelt die relevanten Kenngrößen für die jeweiligen Planungsperioden.

### 3.2.2.6 Sonderfunktionen (Beauftragtenwesen)

Es bestehen den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Sonderfunktionen (Liquidity Management Function, Information Security Officer, Anti Money Laundering Officer, Emergency Officer, Safety Officer, Data Protection Officer, Sustainability Officer, Chief MaRisk

Compliance Officer, Chief Risk Officer, Head of Recovery Plan Committee, Outsourcing Officer, Complaint Management, Auditing Officer und ICT – Communication Officer).

### 3.2.3 Struktur der Risikosteuerung

Die Risikosteuerung auf Gesamtbankebene im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit einschließlich der gesetzten Limite obliegt der Geschäftsleitung.

Bezogen auf die mit den einzelnen Geschäftsaktivitäten einhergehenden Risiken erfolgt die Risikosteuerung durch die nachfolgenden Organisationseinheiten:

RISIKOART	ORGANISATIONSEINHEIT(EN)
Adressenausfallrisiko	Marktfolge (Loan Processing Credits, Collection Department)
Marktpreisrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Liquiditätsrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Operationelles Risiko	Dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen

Die folgenden Ausschüsse fördern ein effizientes, ausgewogenes Risikomanagement und die erforderliche Kommunikation. Darüber hinaus unterstützen sie die Geschäftsleitung und die verantwortlichen Stellen bei der Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken.

- Asset and Liability Committee (ALCO)
- Liquiditätsausschuss
- Credit Committee
- Ausschuss Anpassungsprozess
- IT Committee
- Sanierungskomitee

Das ALCO analysiert die Risikosituation und entscheidet über Grundzüge der Zinsstrategien und Aktiv-/Passivpositionen sowie die Liquiditätssteuerung der Bank. Anhand von Berichten über die Risikotragfähigkeit, den Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, sowie der zeitnahen Finanzkennzahlen wird die aktuelle Situation bewertet. Ferner werden in diesem Committee Veränderungen an den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten sowie Investmententscheidungen besprochen. Wesentliche Risikopositionen und ausgewählte Engagements mit Bezug zu den Vermögenswerten, die am stärksten von den Marktverwerfungen während einer Finanzmarktkrise beeinträchtigt sein könnten, werden hier eingehend erörtert.

Der Liquiditätsausschuss bespricht die operative und strategische Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Handhabung von Liquiditätsrisiken. Die vom Committee getroffenen Entscheidungen werden operativ durch die entsprechenden Stellen umgesetzt.

Im Credit Committee werden die Kreditvergaben, einschließlich Neuvergabe, Limitverlängerungen, Überprüfungen, Limiterhöhungen sowie alle Maßnahmen im Zusammenhang mit hochriskanten bzw. notleidenden Krediten und Forderungen behandelt.

Im Ausschuss Anpassungsprozesse wird der Risikogehalt von neuen Produkten und Märkten sowie ihre wesentlichen Konsequenzen für das Management von Risiken analysiert.

Das IT-Committee umfasst den Status aktueller IT-Projekte und deren Risikobewertung, Ergebnisse aus IT-Kontrollen gemäß Auslagerungs- und MaRisk-Compliance-Berichten sowie die IT-Ressourcen-Planung unter Berücksichtigung technischer Anforderungen und Bedrohungslagen.

Im Sanierungskomitee wird der Sanierungsplan gesteuert und überwacht.

### 3.2.4 Risikostrategie

Grundlage für die Steuerung und Überwachung der Risiken ist eine von der Geschäftsleitung festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Sie bildet den Rahmen für die risikospezifischen Teilstrategien, einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategien, welche

wiederum die Vorgaben für den Umgang mit Risiken innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation konkretisieren.

Aus den Geschäftsaktivitäten resultieren folgende Risikoarten, die die Bank im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich im Sinne der MaRisk eingestuft hat

- Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelle Risiko
- Liquiditätsrisiko

### 3.2.5 Risikoarten

#### 3.2.5.1 Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Adressenausfallrisiko wird definiert als die Gefahr, dass die Bank aufgrund des Ausfalls von Geschäftspartnern Kapital verliert.

Das Adressenausfallrisiko umschließt vor allem folgende für die Bank relevante Unter-  
risikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Ausfallrisiko	Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann, wenn bereits Leistungen in Form von liquiden Mitteln, Wertpapieren oder Dienstleistungen erbracht wurden.
Länderrisiko	Länderrisiken stellen gem. AT 2.2 MaRisk eine besondere Ausprägung der Adressenausfallrisiken dar. Sie entstehen aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen, ökologischen, rechtlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes und nicht aufgrund der Bonität der Gegenpartei. Sie drücken die Gefahr einer möglichen Verschlechterung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, eines politischen oder sozialen Umsturzes, einer Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögen, einer Nichtanerkennung von grenzüberschreitenden Verbindlichkeiten von staatlicher Seite, von Devisenkontrollmaßnahmen, von negativen Auswirkungen auf das Land durch externe Einflüsse (z.B. Sanktionsmaßnahmen gegen das Land) oder einer Ab- bzw. Entwertung der Währung im betroffenen Land aus. In der Konsequenz kann die im Ausland ansässige Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht oder zumindest nicht vertragsgemäß erfüllen, obwohl sie dazu bereit ist. Länderrisiken betreffen insofern das Risiko, dass trotz Bereitschaft der Gegenpartei, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ein Verlust für den Kreditgeber aufgrund übergeordneter staatlicher Restriktionen des Sitzlandes des Kreditnehmers entsteht.
Migrationsrisiko	Risiko von Wertverlusten aufgrund von Ratingmigrationen.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

---

Intra-Risikokonzentrationen im Adressenausfallrisiko liegen für Länder, Branchen, Kreditnehmer und Größenklassen vor, welche im Rahmen der regelmäßigen Risiko-berichterstattung dargestellt, durch interne risikoabhängige Limitierung begrenzt und durch Stresstests regelmäßig überwacht werden.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungs- und des sich daran anschließenden Kreditrisikomanagementprozesses ist eine detaillierte und marktunabhängige Risiko-beurteilung. Dabei werden für die Beurteilung des Risikos wichtige Faktoren und die Auswirkungen von ESG-Risiken unter besonderer Berücksichtigung der Kapitaldienst-fähigkeit des Kreditnehmers analysiert. Bei der Beurteilung des Risikos werden so-wohl die Bonität und das Marktumfeld des Geschäftspartners als auch die für die Kreditfazilität oder das Kreditengagement relevanten Risiken berücksichtigt. Die dar-aus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern bestimmt auch die Kreditbewil-ligungskompetenz, die zur Auszahlung beziehungsweise Verlängerung oder wesentli-chen Veränderung des Kredites notwendig ist, und legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Länderrisiken werden im Kreditrisikomodell über die Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen des internen Risikoklassifizierungsverfahrens (Berücksichtigung von Trans-ferstopp-Risiko sowie mehrere weitere qualitative Kriterien) berücksichtigt. Zusätzlich wurde das Kreditportfoliomodell um die Modellierung der Länderrisiken erweitert, so-dass bei Ausfall eines Landes angenommen wird, dass alle in dem Land ansässigen Kunden simultan betroffen sind.

Die Risikoquantifizierung basiert auf dem Value-at-Risk-Ansatz (Konfidenzniveau 99,9 %) mittels eines CreditMetrics-Kreditportfoliomodells. Die Quantifizierung, Analyse und Steuerung des Adressenausfallrisikos erfolgt sowohl auf Kreditnehmer-, als auch auf Portfolioebene (u.a. Länder, Branchen, Kundensegmente). Alle Adressenausfallri-siken einer Gruppe verbundener Kunden (Kreditnehmereinheit) werden aggregiert. Auf dieser Ebene werden die Risikokonzentrationen ebenso abgebildet und gesteuert. Der quantifizierte Credit Value-at-Risk per 31.12.2024 im Vergleich zum Vorjahr ist in Ab-schnitt 3.2.7 „Risikotragfähigkeit – ökonomische Perspektive“ dargestellt.

Zentrale Parameter der Ermittlung des Value-at-Risk sind die Ausfallwahrscheinlich-keiten (PD) und die Ausfallverlustquoten (LGD) der Kreditnehmer und das zugrunde-liegende Kreditengagement (EAD). Bei der Risikoquantifizierung bleibt der durch Ein-lagen im Haus (Barsicherheit) besicherte Anteil unberücksichtigt. Für die Ermittlung der PD bei Privatkunden wird auf das eigenentwickelte Bestandsscoringsystem zu-rückgegriffen. Das Bestandsscoring berücksichtigt Stammdaten und das Zahlungs-verhalten des Kunden. Firmenkunden und Banken werden über ein internes (über den Ratingtoolanbieter IBM) Rating bewertet. Für Emittenten der angekauften Anleihen (Emittentenrating) und der Anleihen selbst („Emissionsrating“, „Wertpapierrating“) wer-den im Investment Grade Bereich ausschließlich die externen Einstufungen der ex-ternen Ratingagenturen verwendet. Auch bei der Verwendung von externen Rating-einstufungen bleiben die eigenen Erkenntnisse und Informationen der Bank bei der Auswertung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers und bei der Einräu-mung des Kreditlimits entscheidend. Staaten und staatliche Institutionen werden aus-schließlich über die externen Ratingagenturen bewertet.

Die Bonitätsratings werden auf der bankweit einheitlichen Masterskala abgebildet. Gekündigte Kredite werden ab der Ratingklasse 990 angegeben und an die VFG - Ver-rechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, (VFG) zur Durchführung der Abwicklung übergeben. Der CVaR der Kreditnehmer zum 31.12.2024 auf die Ra-tingklassen verteilt sich wie folgt:

RATING	CVaR
AAA	23.157
AA+	82
AA-	2.133
A+	156.495
A	13.228
A-	83.501
BBB+	127.826
BBB	43.235
BBB-	146.545
BB+	53.302
BB	13.200.825
BB-	43.577.281
B+	10.510.674
B	8.979
B-	1.047.132
CCC+	16.617
CC	108.962
C	12.599
D	3.291.799
Summe	72.424.369

Der Weißbestand wird mit Pauschalwertberichtigung (nach BFA7) und Länderrisikovorsorge, der Grau- und Schwarzbestand wird mit Einzelwertberichtigung und pauschalierten Einzelwertberichtigung bewertet.

	CVaR
Weißbestand	69.083.486
Graubestand	49.946
Schwarzbestand	3.290.937
Summe	72.424.369

Die Bank akzeptiert zur Kreditbesicherung Grundpfandrechte, Barsicherheiten, Bürgschaften, Bankgarantien, Forderungsabtretungen, Sicherungsübereignungen und Patronatserklärungen. 95,06 % der Sicherheiten sind Barsicherheiten auf Einlagenkonten im Haus für die ein Haircut von 0 % angewendet wird.

Des Weiteren werden Garantien für Handelsfinanzierungsprodukte (Akkreditiv, Handelskredit usw.) angesetzt, um die Risiken des Emittenten/Kreditnehmers im Rahmen dieser Kreditinstrumente zu reduzieren. Für die Kreditrisikoberechnung wird das Risiko der Importeurbank durch das Risiko des Garantiegebers gemäß Artikel 111 Absatz 3 in Verbindung mit Artikel 203 und Artikel 213 der Capital Requirements Regulation (CRR) ersetzt. In der Kreditrisikoberechnung findet das intern ermittelte Rating des Garantiegebers Berücksichtigung.

Neben den im Value-at-Risk-Modell immanent berücksichtigten Größenkonzentrationen sind Analysen zu Risikokonzentrationen in Ländern, Branchen, Größenklassen und Kreditnehmereinheiten Bestandteil der Risikoberichterstattung.

Zur Steuerung von Risikokonzentrationen wurden auf Basis einzelner Länder und Ländergruppen Länderlimits definiert, die das Exposure in den einzelnen Ländern auf ein Maximum begrenzen. Die Basis der Limitierung bilden die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (Hermesdeckung) sowie Indizes zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Indizes).

Das Konzentrationsrisiko auf das Türkei Portfolio stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt:

KONZENTRATIONSRISSKO	CVaR (IN TEUR)	IN % DES GESAMT CVaR	KREDITRISIKO LIMIT FÜR STANDARD- SZENARIO (IN TEUR)	AUSLASTUNG LIMIT
<b>Türkei Risiko</b>	68.158	94,11 %	110.000	61,96 %

Zusätzlich wird das Türkeiobligo der Bank täglich quantifiziert und dem Limit des Prüfungsverbands deutscher Banken e.V., Köln gegenübergestellt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden im monatlichen Adressenausfallrisikobericht („Counterparty Risk Report“) und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

### 3.2.5.2 Marktpreisrisiken

Das Marktrisiko wird definiert als die Gefahr, dass die Bank aufgrund von Veränderungen von Marktparametern (wie beispielsweise Zinssätze und Währungskurse) Kapital verliert.

Das Marktrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zinsänderungsrisiko	Risiko, dass eine realisierte Zinsergebnisgröße aufgrund von Marktzinsänderungen geringer ausfällt als erwartet. Das Zinsänderungsrisiko lässt sich dabei in das Zinsspannenrisiko und das Marktwertisiko unterteilen. Die bilanzielle Wirkung des Marktwertrisikos wird auch als Bewertungsrisiko bezeichnet. Weitere Subunterarten des Zinsänderungsrisikos sind das implizite Optionsrisiko, Basis- und Gap-Risiko.
Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert einer Fremdwährungsaktiva / -passiva aufgrund von geänderten Wechselkursen sinkt, da diese nicht währungskongruent finanziert sind.
Strukturelles Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert von Kapital- und Gewinnrücklagen in Fremdwährungen in bestimmten Tochtergesellschaften durch die Veränderung der Wechselkurse zu einer Wertminderung der Positionen führen kann.
Aktienkursrisiko	Risiko, dass sich der Wert eines Aktienportfolios aufgrund von Marktbewegungen unerwartet vermindert.
Credit-Spread-Risiko	Das Credit-Spread-Risiko im Anlagenbuch (Credit Spread Risk in Banking Book - CSRBB) erfasst das Risiko einer Veränderung des Kreditspreads eines Instruments unter der Annahme einer gleichen Bonitätseinstufung, d.h. wie verändert sich der Kreditspread innerhalb eines bestimmten Ausfallwahrscheinlichkeitsbereichs bei gleichbleibender Bonität.
CVA-Risiko (Risiko der kreditrisikobezogenen Bewertungsanpassung)	Risiko, dass der Wert eines derivativen Finanzinstrumentes aufgrund einer Bonitätsverschlechterung zum Verlust bzw. zu Wertminderungen der Position führen kann.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Rohstoffrisiken sowie sonstige Preisrisiken sind für die Bank nicht relevante Unterrisikokarten des Marktpreisrisikos.

Die Bank investiert innerhalb des Anlagebuches neben den Kreditengagements auch in Wertpapiere und tätigt Geldmarktgeschäfte. Das Anlagebuch beinhaltet darüber hinaus Devisenswaps zur Absicherung des Wechselkursrisikos.

Offene Fremdwährungspositionen aus Kundengeschäften werden durch entsprechende Gegengeschäfte geschlossen. Nominal offenen Positionen sind enge Grenzen (Währungsspitzen) gesetzt. Entsprechende Prozesse zur täglichen Überwachung des Limits sind implementiert.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt für die Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken zu einem Konfidenzniveau von 99,9 %. Für alle Positionen des Bankportfolios werden Cashflows ermittelt. Die Risikoermittlung erfolgt im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation. Hierbei unterstellt die Bank eine Haltedauer (Prognose- oder Risikohorizont) von 261 Geschäftstagen (= ein Jahr). Die Modellparameter werden mit einer Historie von 3.000 Kalendertagen (bezüglich der Marktdaten, die in die Risikoparameterschätzung einfließen) geschätzt.

Das Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiko sind die für die Bank wesentlichen Risikounterarten des Marktpreisrisikos.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet, welche jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft und angepasst werden. Die Ergebnisse werden im monatlichen Marktpreisrisikobericht und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

Die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch der Bank ergeben sich im Zusammenhang mit zinssensiblen Geschäften des Anlagebuches und auf Gesamtbankebene aus der Fristentransformation.

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinsreagiblen außerbilanziellen Positionen. Positionen mit unbestimmter Zinsbindungs-

dauer werden gemäß den institutsinternen Ablaufkationen bezüglich der Zinsbindungsdauer sowie der Kapitalbindungsdauer berücksichtigt.

Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Verordnungen (EU) 2024/855, 2024/856, 2024/857 wird vierteljährlich die Auswirkung eines plötzlichen und unerwarteten Zinsschocks von +/-200 Basispunkten sowie weiterer Szenarien gegenüber dem aufsichtsrechtlich anrechenbaren Kernkapital der Bank ermittelt.

Für Zwecke der externen Meldung wird lediglich das Aggregat aller Währungen (Currency: X1) berücksichtigt, in welchen das Institut nennenswerte Positionen hält. Schwellenwerte EVE:

IN TEUR	BARWERTVERÄNDERUNG STICHTAG	KOEFFIZIENT STICHTAG
Parallelverschiebung aufwärts	-2.798	-1,93 %
Parallelverschiebung abwärts	705	n.a.
Versteilung der Zinskurve	0	n.a.
Verflachung der Zinskurve	-1.134	n.a.
Kurzfristschock aufwärts	-2.311	n.a.
Kurzfristschock abwärts	464	n.a.

Alle Schwellenwerte liegen unter der aufsichtlich vorgegebenen 15 %-Grenze (DVO 2024/856).

Schwellenwerte NII:

Die Nettozinserträge werden auf Basis der Vorgaben für ein „Basisszenario“ und für jeweils ein Aufwärts- und ein Abwärtsschock ermittelt. Die Abweichung zwischen dem größten Schock und dem „Basisszenario“ bezogen auf das Kernkapital ist geringer als 5 %.

STICHTAG	EIGEN- MITTEL IN TEUR	NII IM BASIS- SZENARIO	Δ NII +200 BP	Δ NII -200 BP	Δ NII QUOTE
31.12.24	145.117	24.734	1.814	-4.177	-2,88 %

### 3.2.5.3 Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, beinhaltet aber nicht strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Vermögensschäden werden von der Bank nur dann den operationellen Risiken zugerechnet, wenn der eingetretene Schaden eindeutig und ausschließlich auf das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen zurückzuführen ist.

Zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken werden aufeinander abgestimmte Instrumente eingesetzt. Die zum Aufbau einer Datenhistorie erforderlichen relevanten Verlustdaten werden unabhängig von der Verlusthöhe in einer Schadensfalldatenbank gesammelt. Diese bildet die Basis für eine zielgerichtete und detaillierte Ursachenanalyse und -behebung. Ergänzend ist eine Risikodatenbank im Einsatz. Eine Risikomeldung dient zur Erfassung von möglichen operationellen Risiken.

Regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter dient dazu, das Thema „Operationelle Risiken“ den Mitarbeitern leichter zugänglich zu machen sowie die Bedeutung des operationellen Risikos in den täglichen Arbeitsprozessen näherzubringen.

Über ein Self-Assessment mit Fokus auf qualitativen und quantitativen Aussagen zur Risikosituation wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation (Konfidenzniveau 99,9 %) ein Value-at-Risk für das normal-, das historische-, und das hypothetische Szenario ermittelt. Darüber hinaus gibt es ein ESG-Szenario, in welchem eine erhöhte Auswirkung von Nachhaltigkeitsrisiken quantifiziert wird.

### 3.2.5.4 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit nicht gegeben ist, weil die benötigten Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen.

Das Liquiditätsrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Liquiditätsrisiken in Fremdwährung	Das Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist Währungen zu tauschen und die entsprechenden Devisenmärkte unzugänglich sind.
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.
Refinanzierungsrisiko	Risiko, dass Refinanzierungsmittel nicht im geplanten Umfang oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen bzw. nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden können.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Das Abrufisiko ist die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen werden bzw. Einlagen unerwartet abgerufen werden. Dieses Risiko manifestiert sich in den oben beschriebenen Risikoarten und wird deshalb nicht als eigene Risikoart aufgeführt.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko zählt zu den wesentlichen Risiken der Bank. Es wird jedoch nicht mit ökonomischem Kapital unterlegt, da aus Sicht der Bank Liquiditätsrisiken nicht sinnvoll mit Kapital unterlegt werden können. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko kann nur mit einem Liquiditätspuffer abgesichert werden – eine Unterlegung möglicher Verlustrisiken mit Eigenkapital bzw. Risikodeckungspotenzial ist nicht sinnvoll und wird gem. AT 4.1 Tz. 4 MaRisk nicht in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen. Diese Sonderbehandlung ist darauf zurückzuführen, dass das Zahlungsunfähigkeitsrisiko durch einen angemessenen hohen Liquiditätspuffer abgesichert wird.

Es wird sichergestellt, dass den Liquiditätsrisiken in den Risikosteuerungs- und -controllingprozessen angemessen Rechnung getragen wird.

Die Liquiditätssteuerung auf Gesamtbankebene erfolgt durch das Liquidity Committee. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Corporate Banking/Treasury & Financial Institutions. In diesem Committee wird fortlaufend und in erster Linie die Refinanzierungsseite analysiert und beurteilt. Hier spielen Refinanzierungssätze, aber auch das Management offener Refinanzierungsquellen sowie die Nutzung der geldpolitischen Instrumente und die Verfügbarkeit unmittelbar liquidierbarer Wertpapiere eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus wird die Laufzeitstruktur der Aktiva und Passiva auf Laufzeitinkongruenzen hin analysiert.

Die tägliche Überwachung der kurzfristigen Liquidität wird als Ergänzung der regulatorischen Liquiditätskennziffern durchgeführt. Der kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf der Bank wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch Mittelaufnahmen in besicherter Form durch die Teilnahme an Offenmarktgeschäften und die Hereinnahme von Kundengeldern gedeckt.

Zur Messung und Steuerung der Liquiditätssituation setzt die Bank ein internes Liquiditätsmodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse im jeweiligen Fristenband sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven Transparenz geschaffen. Zur Ermittlung dieser Liquiditäts-Cashflows werden insbesondere Annahmen über den Abzug von Kundeneinlagen, auch unter Berücksichtigung von Einlagenkonzentrationen, getroffen. Dabei werden sowohl ein Standardszenario als auch mehrere unterschiedliche Stressszenarien dargestellt. Ziel ist immer ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien in den entsprechenden Zeiträumen. Neben den Szenarien sind Limits für die Liquidität definiert.

Im Standardszenario zeigt sich, dass der kumulierte Cashflow unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven in den nächsten sechs Monaten positiv und damit aus dieser Sicht kein Liquiditätsengpass erkennbar ist. Diese entwickeln sich in den nächsten sechs Monaten wie folgt:

PERIODE	31.12.2024 IN TEUR	31.12.2023 IN TEUR
Bis ein Monat	121.870	94.250
Bis zwei Monate	167.272	106.865
Bis drei Monate	177.139	112.462
Bis vier Monate	218.239	120.888
Bis fünf Monate	226.182	134.552
Bis sechs Monate	249.685	182.016

### Refinanzierungsstruktur

Die Bank refinanziert sich überwiegend durch Kundeneinlagen. In Teilen erfolgt eine Refinanzierung durch Teilnahme an den langfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank. Eine Refinanzierung über den Kapitalmarkt erfolgt nicht.

Die Bank verfügt über eine stabile und ausgewogene Refinanzierungsstruktur.

### 3.2.6 Risikoberichterstattung

Die Berichterstattung im Allgemeinen erfolgt seitens des Risk Management und Accounting/Controlling/Reporting an die Geschäftsleitung und adressierte Führungskräfte.

Die Bank verwendet zur Darstellung der Risikotragfähigkeit („ökonomische Perspektive“) einen monatlichen Bericht. Das Risikodeckungspotenzial unter Berücksichtigung der stillen Lasten wird ebenso monatlich aktualisiert.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung wird geprüft, ob die aufsichtsrechtlichen Kennziffern (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“) für den zukünftigen Betrachtungszeitraum eingehalten werden. Die Risikoberichterstattung enthält ebenso eine Zusammenfassung der aktuellen Situation, gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen und eine zukunftsorientierte Risikoeinschätzung.

### 3.2.7 Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“

Für das Gesamtrisikoprofil stellt die Bank jederzeit sicher, dass die als wesentlich klassifizierten Risiken durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial gedeckt sind und dadurch die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Die ökonomische Perspektive stellt ökonomisch abgeleitete Risiken und die entsprechend abgeleitete Risikodeckungsmasse im 1-Jahres Horizont gegenüber. Mit dieser Risikosteuerung verfolgt die Bank den Schutz der vorrangigen Gläubiger (Gläubigerschutzansatz).

Wesentliche Risiken, die in der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeitsbetrachtung relevant werden, erwachsen der Bank in folgenden Bereichen:

- Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelles Risiko

Die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive stellt sich zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2024			31.12.2023		
	Normalszenario	Historische Stressszenarien	Hypothetisches Stressszenario	Normalszenario	Historische Stressszenarien	Hypothetisches Stressszenario
Risikodeckungspotenzial	152.985			148.104		
./. Risikopuffer <sup>6</sup>	6.229	6.229	0	6.269	6.269	0

<sup>6</sup> Die Position „Risikopuffer“ umfasst den festgelegten Management Puffer als auch den Puffer für nicht wesentliche Risiken, welcher aus der Risikoinventur abgeleitet ist.

IN TEUR	31.12.2024			31.12.2023		
	Normalszenario	Historische Stressszenarien	Hypothetisches Stressszenario	Normalszenario	Historische Stressszenarien	Hypothetisches Stressszenario
./. internes Gesamtbankrisikolimit	124.000	140.000	152.985	124.000	130.000	148.104
Verbleibender Puffer	22.756	6.756	0	17.835	11.835	0

Die Risiken (Normalszenario) entwickelten sich wie folgt:

RISIKO-ARTEN	31.12.2024			31.12.2023		
	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %
Kreditrisiko	110.000	72.424	66 %	110.000	67.896	62 %
Marktpreisrisiko	7.000	3.260	47 %	7.000	1.817	26 %
Operationelle Risiko	7.000	4.854	69 %	7.000	4.003	57 %
Summe	124.000	80.539	65 %	124.000	73.716	59 %

Die Risiken in den Stressszenarien stellten sich wie folgt dar:

RISIKO-ARTEN	HISTORISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR	HYPOTHETISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR
Kreditrisiko	96.016	112.228
Marktpreisrisiko	7.127	8.063
Operationelles Risiko	7.497	8.816
Gesamtbankrisiko	110.640	129.106
Gesamtbanklimit	140.000	152.985
Auslastung in %	79 %	84 %

### 3.2.8 Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“

In Ergänzung zur Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“ ermittelt die OYAK ANKER Bank GmbH einen zukunftsgerichteten mehrjährigen Kapitalplanungsprozess (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“), der die Planung und Überwachung der zukünftigen Tragfähigkeit der eigenen Risiken sicherstellt. Die Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs erfolgt jährlich über einen Planungshorizont, analog der Geschäfts- und Risikostrategie, von mindestens drei Jahren.

Dabei berücksichtigt die Bank, wie sich Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den regulatorischen und internen Kapitalbedarf auswirken. Insbesondere berücksichtigt die Bank in der Kapitalplanung das entsprechend der Strategie geplante Wachstum. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen analysiert, welche hinsichtlich der internen als auch externen Kapitalplanung bedeutend sind.

NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG PLAN				
IN TEUR	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	656.163	667.868	684.800	689.408
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	597.536	604.237	618.512	622.610
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	2.790	2.790	2.790	2.790
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	55.837	60.841	63.498	64.008
Eigenmittel	150.778	161.311	174.153	187.701
Eigenmittelquote	22,98 %	24,15 %	25,43 %	27,23 %

Möglichen adversen Entwicklungen (z. B. der Umgang mit diversen Risikoeintritten und dessen Auswirkungen auf die Folgejahre), die von den Erwartungen der Bank abweichen, wird bei der Planung angemessen Rechnung getragen. Mindestens ein adverses Szenario spiegelt adverse Entwicklungen im Sinne einer Rezession oder eine ähnlich schwere und vergleichbare Entwicklung wider.

Die weiterhin vorhandenen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, Lieferengpässe aufgrund von Lieferkettenproblemen und vor allem nachhaltige Probleme bei der Energieversorgung, hinterlassen tiefe Spuren in der deutschen Wirtschaft. Als Ergebnis unterstellen wir ein negatives Wirtschaftswachstum von -3,01 % für 2025 und -3,61 % in 2026 und 0,55 % für 2027 sowie 1,85 % in 2028.

Die negative wirtschaftliche Entwicklung im adversen Szenario hat eine nachhaltige Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt. Wir unterstellen hier ein Ansteigen der Arbeitslosenquote auf 4,55 % in 2025. In den Folgejahren erhöht sich die Arbeitslosenquote weiter stark 7,15 % in 2026, 8,15 % in 2027 und 6,35 % in 2028. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse erwarten wir eine weiterhin hohe Inflation von 4,13 % in 2025. In den Jahren 2026- 2028 verringert sich diese auf 3,95 %, respektive 2,85 % und 2,25 %.

Das adverse Szenario unterstellt eine nachhaltige schwere wirtschaftliche Krise der türkischen Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von -1,20 % in 2025 und -3,64 % in

2026. Im Folgejahr 2027 unterstellen wir nur eine marginale Verbesserung der türkischen Wirtschaft bei immer noch negativem Wachstum von -2,60 %. In 2028 erholt sich die türkische Wirtschaft wieder deutlich bei erwarteten 2,80 %. Die Auswirkungen auf den türkischen Arbeitsmarkt wären drastisch. Die Arbeitslosenquote würde sich in den Jahren 2025 und 2026 auf 14,40 % bzw. 17,30 % erhöhen und in den Folgejahren auf 16,40 % und 10,30 % weiter reduzieren. Darüber hinaus erwarten wir ein starkes Ansteigen der Inflation im adversen Szenario für die Türkei auf 45,90 % in 2025. Die Inflationsannahmen für das adverse Szenario liegen deutlich über den Erwartungen des Planszenarios für die Jahre 2025 bis 2028 und basieren auf dem historischen Stress von 2017 bis 2020. Die Leitzinsen der türkischen Notenbank liegen zum Jahresende 2024 bei 47,50 %. Im adversen Szenario unterstellen wir für die Folgejahre, aufgrund der weiter ansteigenden Inflationszahlen, weitere Leitzinserhöhungen seitens der türkischen Zentralbank. Für die Jahre 2025 und 2026 erwarten wir 50,90 % bzw. 45,90 %. In den Jahren 2027 und 2028 sehen wir eine deutliche Reduzierung der Leitzinsen auf 35,90 % respektive 20,90 %.

Der Wert des EUR im Vergleich zum USD verringerte sich im Laufe des Jahres 2024 deutlich auf bis zu 1,04. Als Reaktion auf die deutlich gestiegene Inflation im Euroraum im adversen Szenario rechnen wir mit einer Erhöhung der Leitzinsen durch die Europäische Zentralbank. Hier unterstellen wir 3,05 % für das Jahr 2025. Als Reaktion auf ein Abklingen der Inflationszahlen in den Folgejahren, erwarten wir niedrigere Leitzinsen im Euroraum von 2,85 % bis 2,25 % in den Jahren 2026 bis 2028. Im Gegensatz zur EZB wird die amerikanische Notenbank im adversen Szenario ihre Leitzinsen bereits in 2025 auf 4,60 % erhöhen. Ab dem Jahr 2026 werden die Leitzinsen schrittweise gesenkt auf 2,25 % in 2028. Damit verringert sich das Zinsdifferential zwischen beiden Währungsräumen weiter deutlich. Dies führt zwangsläufig zu einer Aufwertung der europäischen Währung im adversen Szenario, insbesondere in den Jahren 2026 auf 1,18 und 2027 auf 1,20 gegenüber dem Dollar.

Die unterstellten Faktoren des adversen Szenarios führen zu einer Verschärfung der makroökonomischen Krise, verbunden mit einer anhaltend hohen Inflation und Verschärfung der Energiekrise. Somit kann sich in den folgenden Jahren die Wirtschaft in Deutschland und in der Türkei (Hauptmärkte der OYAK ANKER Bank GmbH) nicht entsprechend schnell erholen. Die Bank berücksichtigt die Rezession, indem sie ein

adverses Szenario definiert und entsprechende Annahmen trifft. Basierend auf diesen makroökonomischen Annahmen kann im adversen Szenario von einer Verlängerung der Rezession gesprochen werden.

Ausgehend von den oben beschriebenen Erwartungen und Annahmen über die Entwicklung wesentlicher makroökonomischer Parameter wie Wirtschaftswachstumsraten, Inflation, Arbeitslosigkeit etc. im adversen Szenario jeweils für Deutschland und die Türkei wurden Veränderungen ausgewählter Bilanz- und GuV-Positionen sowie Verschlechterungen der für die RWA-Berechnung verwendeten Risikogewichte ausgewählter Positionen simuliert.

Die Ergebnisse des adversen Szenarios sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

<b>NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG ADVERS</b>				
<b>IN TEUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2026</b>	<b>31.12.2027</b>	<b>31.12.2028</b>
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	721.391	725.076	734.937	736.256
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	658.784	663.815	677.369	677.852
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	13.447	13.447	13.447	13.447
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	49.160	47.814	44.121	44.957
Eigenmittel	150.273	151.868	160.299	169.069
Eigenmittelquote	20,83 %	20,95 %	21,81 %	22,96 %

### 3.2.9 Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der Bank

Die Bank verfolgt konsequent den in ihrer Geschäftsstrategie festgelegten Kurs, welcher in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung unterzogen wird, um sich an die Entwicklungen auf den Märkten und das dynamische regulatorische Umfeld anzupassen. Diese strategische Ausrichtung reflektiert die allgemeinen organisatorischen Leitlinien und Geschäftsstrategien der Geschäftsleitung.

---

Die Risiken, die sich für die Bank aus ihrer strategischen Ausrichtung ergeben, werden unter konservativen Gesichtspunkten gemäß den Vorgaben der Risikostrategie identifiziert, limitiert, quantifiziert, überwacht und gesteuert.

Das vorrangige Risiko für die Bank liegt im Bereich des Adressenausfallrisikos, wobei die besondere Herausforderung in der Konzentration des Risikos im türkischen Portfolio besteht.

Die quantitative Beurteilung der erwarteten und unerwarteten Verluste im Kontext von Adressenausfallrisiken basiert auf einem modellgestützten Ansatz. Hierbei werden statistische Methoden verwendet, die auf sorgfältig geschätzten Inputparametern beruhen. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine konservative Schätzung gelegt, um eine belastbare Risikobewertung sicherzustellen.

Die speziellen Herausforderungen, die sich insbesondere aus der Konzentration des Risikos im türkischen Portfolio ergeben, werden im Kreditrisikomodell berücksichtigt. Dies erfolgt über die Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen des internen Risikoklassifizierungsverfahrens, das das Transferstopp-Risiko sowie weitere qualitative Kriterien einbezieht.

Zusätzlich wurde das Kreditportfoliomodell um die Modellierung von Länderrisiken erweitert. Bei einem Ausfall eines Landes wird angenommen, dass alle in diesem Land ansässigen Kunden simultan betroffen sind. Die Bank verfolgt hierbei einen konservativen Ansatz. Mittels historischer und hypothetischer Stresstests, insbesondere unter Berücksichtigung der Türkei-Risikokonzentrationen und einer möglichen Verschlechterung der makroökonomischen Lage, werden potenzielle ungünstige Entwicklungen im Risikoprofil der Bank regelmäßig überwacht und gegebenenfalls präventiv gesteuert.

Chancen ergeben sich, wenn die tatsächlichen Bonitätsentwicklungen der kreditrisikotragenden Positionen günstiger verlaufen als historisch beobachtet oder geschätzt. In einem solchen Szenario würde die notwendige Kreditrisikovorsorge unter den berechneten Adressenausfallrisiken liegen. Die aufgebaute Länderrisikovorsorge, in Kombination mit einer soliden Kapitalausstattung, bildet einen ausreichenden Risikopuffer. Diese vorsichtige Vorgehensweise trägt dazu bei, potenzielle Risiken wirkungs-

voll zu managen und gleichzeitig Chancen zu nutzen, die sich aus positiven Bonitätsentwicklungen ergeben könnten.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Entwicklung in der Türkei verzeichnet positive Tendenzen, die sich besonders in den Einschätzungen externer Ratingagenturen widerspiegeln. In der Türkei kehrt die Zentralbank zu einer konsistenteren Politik zurück, um die Inflation einzudämmen und das Vertrauen der Anleger wiederherzustellen. Trotz eines erwarteten Rückgangs des Wirtschaftswachstums aufgrund restriktiverer Finanzbedingungen wird eine allmähliche Erholung erwartet, gestützt durch eine verbesserte Finanzstabilität und Investitionen. Bereits sichtbare Länderrating-Upgrades für die Türkei unterstreichen diesen positiven Trend

Das Marktpreisrisiko spielt aus Risikogesichtspunkten für die Bank eine eher geringe Rolle. Das vorherrschende Risiko bei den Marktpreisrisiken liegt im Zinsänderungsrisiko der zinstragenden Positionen, das sich aus den unterschiedlichen Laufzeiten der Aktiv- und Passivpositionen ergibt. Zudem bestehen Fremdwährungsrisiken aufgrund des Bankgeschäftsmodells, das eine enge Verbindung zur Türkei aufweist. Die Bank hat jedoch strikte Limite für offene Fremdwährungspositionen im Anlagebuch festgelegt, wodurch Fremdwährungsrisiken einen vergleichsweise geringen Anteil an der Gesamtposition der Marktpreisrisiken ausmachen und im Verhältnis zur gesamten Risikodeckungsmasse der Bank als vernachlässigbar betrachtet werden können.

Im Rahmen der Strategie sind keine Handelsbuchgeschäfte vorgesehen. Die Aufnahme zusätzlicher Produkte und Märkte erfolgt nach gründlicher Prüfung der Chancen und Risiken, jedoch in einer eher zurückhaltenden Art. Angesichts der Zinsentwicklung und der Struktur des Zinsbuchs der Bank könnten sich potenzielle Chancen im Hinblick auf den Zinsüberschuss und den wirtschaftlichen Wert des Zinsbuchs ergeben.

Die robuste Liquiditätsposition der Bank und die gezielte Bereithaltung von Liquiditätsreserven bieten die Möglichkeit, flexibel auf potenzielle Geschäftsmöglichkeiten zu reagieren.

Im operationellen Risikobereich basiert die Berechnung auf sorgfältig entwickelten Risikoszenarien, wodurch eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass die tatsächlich

---

eingetretenen Schadensfälle unterhalb der kalkulierten Risiken liegen. Bei tatsächlich aufgetretenen Schadensereignissen wird eine gründliche Analyse durchgeführt, gefolgt von möglichen Prozessverbesserungen zur kontinuierlichen Optimierung.

Insgesamt ergibt sich im Hinblick auf die wesentlichen Risikotreiber der Bank, dass die tatsächlich eingetretenen Risiken unter den kalkulierten Risiken liegen.

Die geplante Umstellung auf ein moderneres Kernbanksystem als Projekt eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, die mit Effizienzsteigerung, Automatisierung und Digitalisierung verbunden sind. Mit diesem Wechsel kann die Bank nicht nur ihre Effizienz erhöhen und ihre Produkte digitalisieren, sondern auch flexibler auf regulatorische Anforderungen reagieren und insgesamt agiler auf Veränderungen im Finanzumfeld eingehen. Die Bank strebt durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien nicht nur maßgeschneiderte, benutzerfreundliche digitale Plattformen an, die das Kundenerlebnis signifikant verbessern und die Kundenbindung stärken. Zusätzlich erwartet sie die Möglichkeit, flexiblere und innovative Finanzprodukte einzuführen und sich mühelos an zukünftige technologische Entwicklungen anzupassen. Dadurch kann die Bank kontinuierlich von neuen Technologien und Innovationen profitieren, während gleichzeitig eine erleichterte Anpassung an sich ständig ändernde regulatorische Anforderungen angestrebt wird.

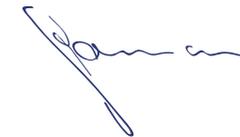
Abhängig von den potenziellen Chancen der Bank, unterstützt durch die konservative Herangehensweise bei der Risikobeurteilung und -steuerung, wird die Geschäftsleitung ihre Aufmerksamkeit nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig auf strukturelle, organisatorische Aspekte und finanzielle Ergebnisse richten. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der quantitativen Erfolge sicherzustellen, welche durch qualitative Fortschritte unterstützt und gefördert werden.

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2025

OYAK ANKER Bank GmbH



Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER

# Bilanz zum 31.12.2024 | der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			610,04		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			10.343.515,32	<b>10.344.125,36</b>	10.983
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	10.343.515,32	(i.Vj. TEUR 10.983)			
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			205.638.922,33		125.678
b) andere Forderungen			380.017.645,11	<b>585.656.567,44</b>	319.056
3. Forderungen an Kunden				<b>723.961.557,92</b>	684.753
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
Kommunalkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten		19.543.471,86			18.532
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.543.471,86	(i.Vj. TEUR 18.532)			
b) von anderen Emittenten		61.332.154,62		<b>80.875.626,48</b>	85.006
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	50.642.156,02	(i.Vj. TEUR 63.892)			
5. Beteiligungen				<b>809.598,97</b>	1.402
darunter: an Kreditinstitute	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Wertpapierinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
6. Anteile an verbundenen Unternehmen				<b>1.229.047,06</b>	1.314
darunter: an Kreditinstitute	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten	680.509,35	(i.Vj. TEUR 766)			
an Wertpapierinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
7. Immaterielle Anlagewerte					
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			244.020,43		72
b) Geleistete Anzahlungen			9.759.670,90	<b>10.003.691,33</b>	4.714
8. Sachanlagen				<b>213.745,16</b>	163
9. Sonstige Vermögensgegenstände				<b>2.124.303,59</b>	1.784
10. Rechnungsabgrenzungsposten				<b>290.463,70</b>	340
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>1.415.508.727,01</b>	<b>1.253.798</b>

# Bilanz zum 31.12.2024 | der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main

PASSIVSEITE	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			0,00	0,00	1.090
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		789.579,59			777
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		524.328,03	1.313.907,62		1.976
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		227.284.463,39			200.153
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		433.051.280,74	660.335.744,13	661.649.651,75	338.509
3. Sonstige Verbindlichkeiten				5.589.397,45	214
4. Rechnungsabgrenzungsposten				1.887.505,94	2.251
5. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			440.931,00		461
b) Steuerrückstellungen			9.438,25		566
c) andere Rückstellungen			2.064.338,91	2.514.708,16	1.985
6. Nachrangige Verbindlichkeiten				580.020.546,32	549.575
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken				353.816,94	934
8. Eigenkapital					
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	115.000.000,00				115.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	(i.Vj. TEUR 0)	115.000.000,00		
b) Kapitalrücklage			572.496,97		572
c) Gewinnrücklagen					
cd) andere Gewinnrücklagen		39.734.614,83	39.734.614,83		32.339
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			8.185.988,65	163.493.100,45	7.396
<b>Summe der Passiva</b>				<b>1.415.508.727,01</b>	<b>1.253.798</b>

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.111.771,60	2.100
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	0,00	0

# Gewinn- und Verlustrechnung der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

## Aufwendungen

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsaufwendungen				67.690.158,09	68.492
darunter abgesetzte positive Zinsen aus dem Bankgeschäft		0,00			
2. Provisionsaufwendungen				267.140,24	231
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6.580.052,42			6.324
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.012.513,03	7.592.565,45		880
darunter: für Altersversorgung	21.320,82	(i. Vj. 25 TEUR)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen			7.437.621,39	15.030.186,84	6.529
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				248.139,57	358
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				3.166.543,19	1.454
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				2.219.357,17	3.903
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				593.440,60	777
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				3.765.954,56	4.041
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen				-992.449,38	-678
10. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	934
11. Jahresüberschuss				8.185.988,65	7.396
<b>Summe der Aufwendungen</b>				<b>100.174.459,53</b>	<b>100.641</b>

# Erträge

ERTRÄGE	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		95.652.453,99		96.356
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Bankgeschäften	0,00			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.228.496,70	<b>96.880.950,69</b>	1.574
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien		0,00		0
b) Beteiligungen		30.038,64		30
c) Verbundenen Unternehmen		0,00	<b>30.038,64</b>	0
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			<b>165.612,21</b>	152
4. Provisionserträge			<b>2.340.653,07</b>	2.387
5. Sonstige betriebliche Erträge			<b>176.992,95</b>	142
6. Auflösung aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			<b>580.211,97</b>	0
<b>Summe der Erträge</b>			<b>100.174.459,53</b>	<b>100.641</b>

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss	8.185.988,65	7.396
2. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8.185.988,65	7.396

---

# Anhang zum Jahresabschluss

## Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (im Folgenden auch „Bank“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB Nr. 77306 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die OYAK ANKER Bank GmbH führte in 2024 keinen Handelsbestand. Die institutsinternen Kriterien für die Einbeziehung des Handelsbestands haben sich nicht geändert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgen gemäß §§ 252ff. und 340ff. HGB und sind unverändert zum Vorjahr.

Die Grundlage für die Umrechnung in Euro beim erstmaligen Ansatz sind die Wechselkurse am Tag der Transaktion. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Jahresresultato mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Je Währung wird eine Nettoposition ermittelt; zum Stichtag bestand keine wesentliche Nettoposition.

Devisentermingeschäfte werden mit dem jeweiligen Terminkurs zum Jahresresultato umgerechnet. Der Anwendungsbereich der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB umfasst Fremdwährungspositionen sowie schwebende Devisengeschäfte (Devisen-

termingeschäfte bzw. Devisenswaps), die nicht dem Handelsbestand zuzuordnen sind. Für besonders gedeckte Geschäfte erfolgt die Erfassung der Währungsumrechnungsergebnisse netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Von den nach § 340c Abs. 2 sowie § 32 und § 33 RechKredV gegebenen Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

### Aktivseite

Die Barreserve wird mit dem Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert.

Erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft, einschließlich Eventualverbindlichkeiten wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung des erwarteten Verlustes über die Restlaufzeit angemessen Rechnung getragen. Im Privatkundengeschäft erfolgt zusätzlich eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung für Forderungen mit erhöhter Ausfallwahrscheinlichkeit, die jedoch noch nicht ausgefallen sind. Diese wird auf Basis historischer Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Für bereits ausgefallene Forderungen werden Einzelwertberichtigungen in voller Höhe gebildet.

Latente Kreditrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 abgedeckt. Die Bank wendet hierbei das vereinfachte Verfahren an und nutzt zur Ermittlung des erwarteten Verlustes den Einjahres-Expected Loss. In die Berechnung fließen die Komponenten Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD) ein.

Die Ermittlung der PD erfolgt auf Basis interner Ratingverfahren, die sowohl historische Ausfallraten als auch weitere relevante Risikofaktoren berücksichtigen. Die Loss Given Default (LGD) wird unter Einbeziehung vorhandener Sicherheiten sowie deren erwarteter Verwertungshöhe bestimmt. Die Exposure at Default (EAD) entspricht dem zum Zeitpunkt eines potenziellen Ausfalls ausstehenden Kreditvolumen. Die Ausgeglichenheitsvermutung zwischen vereinnahmten Bonitätsprämien und der zugrundeliegenden Risikoerwartung wurde geprüft.

---

Für Forderungen gegenüber Kreditnehmern mit Sitz in der Türkei wird eine spezifische Länderrisikovorsorge gebildet. Diese umfasst sämtliche Forderungen, Wertpapiere sowie Eventualverbindlichkeiten mit Bezug zu türkischen Adressen. Zur Bemessung der Risikovorsorge werden rechtlich wirksame Sicherheiten in Abzug gebracht. Das verbleibende Restobligo stellt das risikotragende Volumen dar und bildet die Grundlage für die Bewertung. Diese erfolgt unter Anwendung der Ausfallwahrscheinlichkeit eines um drei Notches herabgesetzten aktuellen Länderratings, um den bestehenden Unsicherheiten angemessen Rechnung zu tragen.

Die Bewertung der Wertpapiere im Anlagebestand erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unter Pari (bzw. über Pari) erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben (bzw. abgeschrieben).

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgen die Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfällt der Grund für die dauerhafte Wertminderung bei Wertpapieren oder den Beteiligungen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern liegen bei den immateriellen Anlagewerten zwischen 3 und 5 Jahren und bei den Sachanlagen zwischen 3 und 13 Jahren. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Abschreibungen beginnt mit der Inbetriebnahme des Immateriellen Vermögensgegenstand.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände, die für das einzelne Wirtschaftsgut mindestens EUR 250,00 betragen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden in Samelposten aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Geringwertige Vermögensgegenstände, die EUR 250,00 nicht übersteigen, werden direkt aufwandswirksam gebucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt und über die Laufzeit periodengerecht verteilt.

Latente Steuern werden für zeitlich sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 31,87 %, der die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag umfasst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aus Gründen konservativer Bilanzierung kein Gebrauch gemacht.

### **Passivseite**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet. Die sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt und über die Laufzeit periodengerecht verteilt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,90 % p.a. Weiterhin wird eine Rendendynamik von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Es wurde ein unverändertes Gehaltsniveau angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, und werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit

entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Im Rahmen einer wertorientierten Betrachtung unter Beachtung der Stellungnahme IDW RS BFA 3 ist untersucht worden, ob sich aus der Bewertung der gesamten Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch umfasst sämtliche bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente bis zur ihrer jeweiligen Restlaufzeit. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich zur Erwirtschaftung dieser Erträge erforderlichen Aufwendungen (einschließlich Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Risikokosten werden auf Basis des einjährigen Expected Loss für alle Positionen bis zu ihrer Fälligkeit angesetzt. Die Verwaltungskosten werden auf das Portfolio verteilt und anteilig bis zur jeweiligen Restlaufzeit berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt nach barwertiger Methode auf Basis der Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag. Die Berechnung zum 31.12.2024 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Daher ist eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB nicht erforderlich. Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahmen gebildet.

Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in aktive und passive Rechnungsabgrenzungen eingestellt und über die Laufzeit linear aufgelöst.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

### Passivposten unter dem Strich

Vom Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten werden die für Eventualverbindlichkeiten als Risikovorsorge gebildeten Rückstellungen abgezogen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktivseite der Bilanz

#### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Täglich fällig	205.639	125.678
bis drei Monate	72.338	42.123
mehr als drei Monate bis ein Jahr	302.812	264.363
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.868	12.570
mehr als fünf Jahre	0	0

Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 127.923 (Vorjahr TEUR 48.870) sind Fremdwährungsforderungen. Die Fremdwährungsforderungen sind überwiegend kurzfristige Guthaben bei Banken bis maximal einem Jahr.

Folgende Risikovorsorgen wurden in Abzug gebracht:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Pauschalwertberichtigung nach BFA 7	174	314
Länderrisikovorsorge	11.259	8.797

## Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
mit unbestimmter Laufzeit	1.305	1.715
bis drei Monate	114.499	149.093
mehr als drei Monate bis ein Jahr	521.543	463.514
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	86.077	68.931
mehr als fünf Jahre	538	1.500

Die Forderungen an Kunden beinhalten Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 607.520 (Vorjahr: TEUR 564.118). Darin sind keine Forderungen gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

Des Weiteren bestehen Forderungen in Fremdwährungen in Höhe von TEUR 297.491 (Vorjahr: TEUR 273.807).

Der Posten umfasst zudem nachrangige Forderungen in Höhe von TEUR 304.896 (Vorjahr: TEUR 270.552), für die Sicherheiten in Form von Bareinlagen in gleicher Höhe, Währung und Laufzeit bestehen.

Folgende Risikovorsorgen wurden in Abzug gebracht:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Einzelwertberichtigung Firmenkunden	27	27
Einzelwertberichtigung Privatkunden	5.301	6.062
Pauschalierte Einzelwertberichtigung	61	132
Pauschalwertberichtigung nach BFA 7	329	397
Länderrisikovorsorge	3.095	1.604

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
börsenfähige & börsennotiert	80.876	103.538
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	72.153	82.424

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert.

Zum Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Buchwert von TEUR 80.876 (Vorjahr TEUR 103.538) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Zum Bilanzstichtag beliefen sich die stillen Reserven bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagebestands auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0).

---

Zum Jahresende 2024 gab es Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Die daraus resultierende stille Last beträgt TEUR 3.625 (Vorjahr: TEUR 6.233). Die Bank hat diese Positionen eingehend analysiert und geht nicht von einer dauerhaften Wertminderung aus.

Im Jahr 2025 werden Schuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 18.026 (Vorjahr: TEUR 27.000) zur Fälligkeit kommen.

### **Beteiligungen**

Die Beteiligungen sind bis auf emeis (vormals ORPEA) nicht börsennotiert. Sie belaufen sich auf TEUR 810 (Vorjahr: TEUR 1.403).

### **Verbundene Unternehmen**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, die im Auftrag der Bank das Inkasso notleidender Forderungen übernimmt.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH nach einer Ergebnisabführung von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 152) einen Jahresüberschuss von EUR 0 (Vorjahr: EUR 0) ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 77).

Die Bank ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft.

Weitere Anteile an verbundenen Unternehmen:

United Payment Europe S.r.l., Bukarest/Rumänien

Das Eigenkapital des Finanzunternehmens beträgt (Vorjahr TRON 7.887).

In 2024 erzielte das Unternehmen einen Verlust/Gewinn i. H. v.

(Vorjahr Verlust TRON 18)<sup>1</sup>.

Die Bank hat einen 45-prozentigen Anteil.

Innovance Technologies GmbH, Frankfurt/Main

Das Eigenkapital des IT-Unternehmens beträgt TEUR 250.

In 2024 betrug der Gewinn (Vorjahr Verlust TEUR 268)<sup>2</sup>.

Die Bank hält einen 35-prozentigen Anteil.

OYAK Yatirim Menkul Degerler A.S., Istanbul/Türkei

Das Eigenkapital des Finanzunternehmens beträgt TRY 300 Mio. (Vorjahr TRY 300

Mio.). 2024 betrug der Gewinn TRY 225 Mio. (Vorjahr TRY 2.887 Millionen, angepasst von TRY 1.999 Mio.). Die Bank hält einen Anteil von unverändert 1,426 % des Eigenkapitals auf Basis der Anzahl der Aktien.

Anlagespiegel

Die für das Anlagevermögen zu bewertenden Vermögensgegenstände werden im Anlagespiegel zusammengefasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem folgenden Anlagespiegel zu entnehmen:

---

<sup>1</sup> Für 2024 liegen noch keine Daten vor.

<sup>2</sup> Für 2024 liegen noch keine Daten vor.

IN TEUR						ABSCHREIBUNG/ ZUSCHREIBUNG							BUCHWERTE	
	STAND 01.01.2023	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	STAND 31.12.2024	STAND 01.01.2024	ABSCHREIBUNG	ZUSCHREIBUNG	ÄNDERUNGEN / ABGÄNGE	KUMULIERT STAND 31.12.2024	WERTÄN. D. DEWISEN- KURS 01.01.2024 KUM.	WERTÄN. D. DEWISEN- KURS 31.12.2024 KUM.	STAND 31.12.2024	STAND 31.12.2023
Schuldverschreibungen	103.538	6.087	28.749	0	80.876	0	0	0	0	0			80.876	103.538
Beteiligungen	1.940	0	0	0	1.940	537	593	0	0	1.130			810	1.403
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.129	0	0	0	4.129	1.186	0	0	0	1.186	-85	-1.714	1.229	1.314
Immaterielle Anlagewerte														
a) Lizenzen	1.963	345	0	0	2.308	1.890	173	0	0	2.063			244	72
b) Geleistete Anzahlung auf Immaterielle Anlagewerte	4.714	5.395	349	0	9.760	0	0	0	0	0			9.760	4.714
Sachanlagen														
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	518	56	9	0	565	373	51	0	0	424			141	145
b) Geringwertige Vermögensgegenstände	82	79	34	0	126	64	24	0	34	54			72	18

## Immaterielle Anlagewerte

Sämtliche Posten der Immateriellen Anlagewerte, auch die geleisteten Anzahlungen, sind Beträge für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Die Nutzungsdauer liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Steigerung resultiert aus Investitionen für das neue Core-Banking-System.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Steuererstattungsansprüche	1.537	689
Rechnung MAMBU für 2025 (Vorleistung)	566	0
FX-Bewertung (Sicherungsgeschäfte)	0	1.075

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitanteilige Ausgaben für u. a. Serviceleistungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände ist TEUR 436.785 (Vorjahr TEUR 333.501). Die berücksichtigten Geschäfte haben eine unveränderte maximale Laufzeit bis zum 01.08.2032. Davon sind TEUR 271.997 (Vorjahr TEUR 268.121) bargedeckt in der gleichen Währung und Laufzeit.

## Passivseite der Bilanz

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Täglich fällig	0	1.090
bis drei Monate	0	0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Zum Bilanzstichtag waren Fremdwährungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) vorhanden.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	790	777
mehr als drei Monate bis ein Jahr	524	1.976
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Täglich fällig	227.284	200.153
bis drei Monate	80.309	65.341
mehr als drei Monate bis ein Jahr	219.721	156.143
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	132.437	107.588
mehr als fünf Jahre	585	9.437

In den anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 168.466 (Vorjahr TEUR 120.494) enthalten. Diese betreffen mit TEUR 6.161 (Vorjahr TEUR 1.311) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind kurzfristig. In den anderen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 39.634 (Vorjahr TEUR 24.521) Fremdwährungsverbindlichkeiten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
FX-Bewertung (Sicherungsgeschäft)	4.984	0
Abzuführende Steuern (KeSt/soli, USt., Kirchenst.)	358	116
Sonstige Verbindlichkeiten	132	71

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Abgrenzung Bearbeitungsgebühr Akkreditive	1.426	1.325
Abgrenzung Diskont für Konsortialkredite	426	850

### Rückstellungen

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Rückstellungen für Personal	988	963
Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Rechte	441	461
Rückstellung für offene Rechnungen	426	266
Rückstellungen für Prüfungskosten Jahresabschluss	224	364
Rückstellungen für Resturlaub	162	113
Sonstige	262	280

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt TEUR 4. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	89.213	139.515
mehr als drei Monate bis ein Jahr	490.808	410.060
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 271.398 (Vorjahr TEUR 267.556) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die nachrangigen Einlagen dienen als Barsicherheit für bestehende Kreditforderungen. Die nachrangigen Einlagen werden nicht als Ergänzungskapital anerkannt. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung oder eine etwaige Umwandlung ist ausgeschlossen.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen:

EINLAGE VON	BETRAG	WÄHRUNG	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT BIS
OYAK Ordu	119.788	TUSD	10	29.04.25
Yardımlaşma	106.055	TUSD	9	10.04.25
Kurumu, Ankara	96.539	TEUR	8,25	03.06.25
	68.119	TEUR	8,5	10.03.25

Im Jahr 2024 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 52.891 (Vorjahr TEUR 58.953) aufgewendet.

## Fonds für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2024 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	01.01.2024 TEUR
	354	0	580	934

Der Fonds wurde im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung gebildet. Aufgrund der Abwertung des entsprechenden Beteiligungsbuchwertes konnte ein Teil des Fonds wieder entnommen werden.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2024 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	01.01.2024 TEUR
Gezeichnetes Kapital	115.000	0	0	115.000
Kapitalrücklage	572	0	0	572
Gewinnrücklagen	39.735	7.396	0	32.339
Bilanz-gewinn/-verlust	8.186	0	0	7.396

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 der Gewinnrücklage zuzuführen.

Der auf Fremdwährung lautende Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist TEUR 311.032 (Vorjahr 293.865). Die Geschäfte haben eine maximale Laufzeit bis zum 20.02.2032.

## Passivposten unter dem Strich

### Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Bürgschaften und Garantien	1.112	2.100

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die von wesentlicher Bedeutung sind.

### Andere Verpflichtungen

Die im Posten 1b) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs-, und Steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch entsprechende Rückstellungen abgesichert. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend kleinteilige Bürgschaftsverträge.

Die Risikobewertung erfolgte auf Basis einer Einzelbewertung der Bonität der jeweiligen Kunden. Die unter 1b) ausgewiesenen Beträge spiegeln nicht die zukünftig tatsächlich zu erwartenden Zahlungsströme wider, da die Mehrzahl der Eventualverbindlichkeiten nach Einschätzung der Bank ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Kontoform aufgestellt.

### Zinserträge

Der Anstieg der Zinserträge resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung des Zinsniveaus. Die Zinserträge aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft stammen überwiegend aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei mit TEUR 45.608, den Niederlanden mit TEUR 18.408 und Luxemburg mit TEUR 13.142.

### Provisionserträge

Die Provisionserträge stammen aus Akkreditiv- und Kreditgeschäften sowie aus Avalprovisionen. Einen wesentlichen Anteil an den Erträgen hatten die Akkreditivprovisionen. Diese resultieren nahezu ausschließlich aus Geschäftsbeziehungen mit Kreditinstituten und Kunden mit Sitz in der Türkei.

### Laufende Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen betreffen Ausschüttungen von Immobilienfonds (Rettungserwerbe) in Deutschland.

### Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen resultieren aus Gewinnabführungen der VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, unserer Tochtergesellschaft in Koblenz.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen von insgesamt TEUR 112 (Vorjahr TEUR 81). Darin enthalten ist die Auflösung der Rückstellung für offene Rechnungen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr TEUR 40).

### Zinsaufwendungen

Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert auch im Wesentlichen aus der Entwicklung des Zinsniveaus.

### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 15.030 (Vorjahr: TEUR 13.734). Davon entfallen TEUR 7.593 (Vorjahr: TEUR 7.204) auf Personalaufwand wobei die Arbeitsentgelte um TEUR 256 auf TEUR 6.580 zunahmen. Die Erhöhung der anderen Verwaltungsaufwendungen um TEUR 908 auf TEUR 7.438 war vor allem bedingt durch die Beratungs- und IT-Kosten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Swapabgrenzungen der FX-Absicherungsgeschäfte in Höhe von TEUR 3.086 (Vorjahr TEUR 1.399).

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Verträgen

31.12.2024	FÄLLIG 2025 TEUR	FÄLLIG 2026 - 2028 TEUR	FÄLLIG AB 2029 TEUR
Dienstleistung	1.712	1.305	0
Miete	403	884	0
Wartung	352	34	0
Leasing	33	57	0

31.12.2023	FÄLLIG 2024 TEUR	FÄLLIG 2025 - 2027 TEUR	FÄLLIG AB 2028 TEUR
Dienstleistungen	2.129	1.905	536
Wartung (IT)	821	348	0
Miete	412	1.096	176
Leasing	33	89	0

### Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt:

Das benötigte anteilige Deckungskapital der Unterstützungskasse beträgt TEUR 7 (Vorjahr TEUR 7). Das zwanzigfache der jährlichen Zuwendung ist TEUR 11 (Vorjahr TEUR 14). In dieser Höhe liegt eine Unterdeckung vor. Für die zugrundeliegenden Pensionszusagen wurden keine Rückstellungen gebildet, da es sich um Fälle vor dem 01. Januar 1987 handelt (Anwendung des Artikels 28 EGHGB).

Die Bank haftet für ein Darlehen der Grundbesitzgesellschaft bR Berlin, Karl-Marx-Allee II (Immobilienfondsbeiträge/Rettungserwerbe) bei der VR-Bank Bad Kissingen eG, in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 9). Die Daten beruhen auf dem Geschäftsbericht per 30.06.2024.

Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Der Einlagensicherungsfonds und die Entschädigungseinrichtung können grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel des Einlagensicherungsfonds bzw. der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben.

### Devisengeschäfte

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen hat die Bank zum Jahresende Devisenwappeschäfte im Bestand. Diese dienen der Absicherung von Bilanzfremdwährungspositionen. Die Umrechnung erfolgt zum Devisenterminkurs.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
TUSD	138.803	40.219
TTRY	899.900	25.000
TGBP	0	400

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus diesen Geschäften ein negativer Marktwert in Höhe von TEUR 4.984 (Vorjahr positiver Marktwert TEUR 1.075).

### Sonstige Angaben

#### Abschlussprüfer Gesamthonorar

Der für Dienstleistungen des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr erfasste Aufwand in Höhe von TEUR 499 (Vorjahr TEUR 322) setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	351	369
Andere Bestätigungsleistungen	11	11

Die Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 340k i.V.m. §§ 316 ff. HGB betrafen in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr TEUR 369) die Jahresabschlussprüfung und das Reporting Package 31.12.2024 (bzw. 31.12.2023) und mit TEUR 7,5 (Vorjahr TEUR 5,5) das Halbjah-

res-Reportingpackage zum 30.06.24 bzw. 30.06.2023. Die Anderen Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 11,3 (Vorjahr TEUR 10,9) betrafen die Verfahrensprüfung und Stichprobenprüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) und 12 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bundesbank ("MACC") für das Jahr 2023 (Vorjahr 2022).

### Angaben nach § 26a Absatz 1 KWG

Bestimmte Informationen sind gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie § 26a KWG im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten (Säule III) mittels eines separaten Offenlegungsberichts zu veröffentlichen. Die Bank wird den Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2024 mit den erforderlichen aufsichtsrechtlichen Angaben im Bundesanzeiger veröffentlichen.

Die Kapitalrendite als Quotient aus Nettogewinn und durchschnittlicher Bilanzsumme ist 0,61 % (Vorjahr 0,55 %).

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

### Angaben über das Unternehmen und seine Organe

#### Mitarbeiter

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 29 weibliche (Vorjahr 29) und 41 männliche Mitarbeiter (Vorjahr 35). Zum Jahresende hatte die Bank 31 (Vorjahr 29) weibliche und 39 (Vorjahr 38) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 63 (im Vorjahr 60) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

#### Geschäftsführung

Die Bank nimmt die Erleichterung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch und legt die Gehälter und Pensionen nicht offen.

## Aufsichtsrat

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2024 betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

## Kredite an Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen und offene Kreditzusagen an Mitglieder des Aufsichtsrates. Gegenüber den Geschäftsführern bestanden Forderungen und offene Kreditzusagen in Höhe von insgesamt TEUR 10 (Vorjahr TEUR 13).

## Konzern

Die OYAK ANKER Bank GmbH ist Teil des Konzerns OYAK Ordu Yardımlaşma Kurumu, Ziya Gökalp Cad.No. 64, Kurtulus 06600 Ankara / Türkei.

Aufgrund des Verhältnisses von Bilanzsumme und Erlösen der VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH zu denjenigen der OYAK ANKER Bank GmbH, wurde kein Konzernabschluss entsprechend §§ 290 Abs. 5 i. V. m. 296 Abs. 2 HGB erstellt.

Der Abschluss der OYAK ANKER Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK Ankara/Türkei), einbezogen. Dieser stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK Ankara/Türkei) kann auf der Internetseite: [www.oyak.com.tr](http://www.oyak.com.tr) eingesehen werden.

## Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Herr M. Emre Timurkan, Vorsitzender (Mitglied ab dem 31.10.2017 und Vorsitzender ab dem 12.03.2024)  
Gruppenleiter OYAK-Finanzsektor  
Istanbul (Türkei)

Herr Can Örüng, Stellvertretender Vorsitzender (Mitglied ab dem 24.03.2023 und Stellvertretender Vorsitzender ab dem 12.03.2024)  
Gruppenleiter OYAK Human Resources  
Istanbul (Türkei)

Herr Sebahattin Karakoç, Mitglied (Mitglied ab dem 12.03.2024)  
Stellvertretender Generaldirektor der OYAK-Gruppe  
Istanbul (Türkei)

Herr I. Emrah Silav, Vorsitzender (bis 12.03.2024)  
Group Head Finance Sector von Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK)  
Istanbul (Türkei)

## Geschäftsführer

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Süleyman Erol, Geschäftsführer Marktfolge

Ümit Yaman, Geschäftsführer Markt,

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2025

Die Geschäftsführung



Dr. Süleyman Erol



Ümit Yaman

---

# Anlage zum Jahresabschluss im Sinne des § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG OYAK ANKER Bank GmbH zum 31.12.2024

## Firmenbezeichnung, die Art der Tätigkeit und die geografische Lage der Niederlassungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt hat keine Niederlassung im Ausland. Sämtliche im Jahresabschluss dargestellten Angaben i.S.v. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG beziehen sich ausschließlich auf Ihre Geschäftstätigkeit als Kredit- und Einlageninstitut in der Bundesrepublik Deutschland.

## Umsatz

Der Umsatz beträgt TEUR 31.441 (im Vorjahr TEUR 31.737). Der Umsatz enthält die Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Handelsergebnis sowie sonstigen betrieblichen Erträgen.

## Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 70 Mitarbeiter (Vorjahr 64). Zum Jahresende hatten wir 31 (Vorjahr 29) weibliche und 39 (Vorjahr 38) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 63 (im Vorjahr 60) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das gewöhnliche Ergebnis. Die Steuern auf Gewinn und Verlust betragen TEUR 3.766 (im Vorjahr TEUR 4.041).

## Gewinn oder Verlust vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 11.952 (im Vorjahr TEUR 11.437).

## Erhaltene öffentliche Beihilfen

Die OYAK ANKER Bank GmbH hat in 2024/2023 keinen öffentlichen Beihilfen als Aufwandszuschuss zu Sozialversicherungsbeiträge erhalten.

---

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OYAK ANKER Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresab-

schlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### ❶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### ❶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ und „Forderungen an Kreditinstitute“ Kreditforderungen in Höhe von T€ 1.309.618 (92,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2024 eine bilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird insbesondere durch die Struktur und Qualität der Kreditportfolien, gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren und die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren Wert, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Im Privatkundengeschäft wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Die Pauschalwertberichtigungen decken das latente Kreditrisiko ab. Pauschalwertberichtigungen werden für vorhersehbare, aber noch nicht bei

einzelnen Kreditnehmern konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten gebildet. Dazu wird für nicht einzelwertberichtigte Kredite, ohne Länderrisiko, eine Pauschalwertberichtigung bei Geschäftskunden in Höhe des erwarteten Verlusts für die Restlaufzeit unter Berücksichtigung der Bonitätsprämien und bei Privatkunden in Höhe des erwarteten Verlusts für einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten gebildet. Länderwertberichtigungen werden zusätzlich für nicht einzelwertberichtigte Kredite für die Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei, bei denen ein erhöhtes Länderrisiko, insbesondere aufgrund von Inflation und gesamtwirtschaftlichen Verhältnissen, besteht, auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Länderratings gebildet. Die Wertberichtigungen im Kreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Ausgestaltung des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft beurteilt und darauf aufbauend die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmodelle berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Ferner haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen die von der Gesellschaft angewandten Berechnungsmethoden sowie die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Wir haben dabei insbesondere auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und die Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Bewertung der Kreditforderungen nachvollzogen. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbar-

---

keit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollen der Gesellschaft überzeugen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zur Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft sind in den Abschnitten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie weitere Angaben des Anhangs enthalten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den

deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 11. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

---

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Kay Böhm.

Frankfurt am Main, den 30. Mai 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kay Böhm  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Nickel  
Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

M. Emre Timurkan

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Süleyman Erol

Ümit Yaman

TREASURY & FINANCIAL INSTITUTIONS

Christian Reck

Head Corporate Banking / Treasury / FI

Tel +49 69 2992297 280

Fax +49 69 2992297 9580

E-Mail [creck@oyakankerbank.de](mailto:creck@oyakankerbank.de)

**OYAK ANKER Bank GmbH**

Lyoner Straße 9

60528 Frankfurt am Main

Tel +49 69 2992297 0

Fax +49 69 2992297 412

E-Mail [info@oyakankerbank.de](mailto:info@oyakankerbank.de)

Ideen und Vorschläge in dieser Präsentation sind geistiges Eigentum der OYAK ANKER Bank GmbH und unterliegen den Urhebergesetzen.  
Die unautorisierte Nutzung, die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie jede Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

